

Gemeindebrief Nr. 229 | Ostern – Sommer 2026

Warendorf | Einen | Milte | Müssingen | Beelen | Ostenfelde | Westkirchen



Wenn Zufall heißt,
Dir fällt was zu –
was glaubst denn Du,
(wenn man das
glauben nennen darf):
Wer warf?

dichtungsding

Wir bieten an:

- Wartungen
- Störungsbehebung von Kesselanlagen
- Kernbohrungen
- Rohrreinigung
- Sanitärreparatur
- Klimaanlage
- Service von Angebot bis zur Umsetzung

Firma Kilanowski Heizung/Sanitär e.K.
Zumlohnstraße 55
48231 Warendorf
Tel. 02581 - 3323
Fax: 02581 - 633219
E-Mail: info@kilanowski.de
www.kilanowski.de

BUDDE
GRABMALE
WARENDORF



**Besuchen Sie
Deutschlands größte
Grabmalausstellung!**

Splietterstraße 41 · 48231 Warendorf
Tel. 02581-3076
info@budde-grabmale.de

**Rufen Sie uns gerne an,
informieren Sie sich
auf unserer Homepage oder
besuchen Sie uns
direkt vor Ort.**

**50
JAHRE**
1968-2018

www.budde-grabmale.de

Lieferung und Aufstellung im
Umkreis von **150 km** ohne jeden Aufpreis.



✓ **Kompetent**
✓ **Engagiert**
✓ **Persönlich**



hansa-apotheke

Münsterstraße 6
48231 Warendorf
www.hansa-apotheke-warendorf.de



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wenn die Osterkerzen hell brennen, stellen wir uns eine einfache, aber wichtige Frage: Wo finden wir Hoffnung in schwierigen Zeiten? Ostern erinnert uns daran, dass das Licht stärker ist als die Dunkelheit. Das Leben ist stärker als die Traurigkeit und ein Neuanfang ist stärker als die Verzweiflung.

In den Ostergeschichten treffen wir verschiedene Menschen: Maria, die traurig am leeren Grab steht. Die Jünger, die nicht wissen, wie ihr Weg weitergeht. Und die Zeugen, die etwas Unglaubliches hören: Der Stein ist weg und der Tod hat nicht das letzte Wort. Diese Geschichten haben eine Botschaft für uns alle: Gott ist auch bei Schmerz und Unsicherheit da. Er eröffnet Wege, die wir nicht erwarten – ruft uns dazu auf, mutig ins Leben zu gehen.

Ostern bedeutet für uns auch Gemeinschaft. Wir feiern nicht nur ein Fest, sondern gestalten gemeinsam eine Zukunft. In den kommenden Wochen laden wir Sie ein, innezuhalten, voneinander zu lernen und füreinander da zu sein. Jeder Beitrag zählt, damit unsere Gemeinde ein Ort der Hoffnung bleibt – egal ob im Gottesdienst, in Gruppen, in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen oder im Ehrenamt.

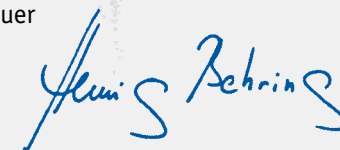
Hoffnung. Sie lädt Sie ein, eine Pause zu machen und über Fragen des Glaubens nachzudenken. Sie regt zum Nachdenken an, aber auch zum Schmunzeln.

In diesem Gemeindebrief finden Sie wieder viele verschiedene Veranstaltungen. Wir laden Sie zu den bekannten Gottesdiensten ein und probieren Neues aus, wie das Tischabendmahl, das im letzten Jahr vielen Menschen gefiel. Nach einigen Jahren gibt es wieder ein Kindermusical, auf das wir uns schon jetzt freuen. Wieder feiern wir mit den Nachbargemeinden ein Tauffest am Feldmarksee in Sassenberg. Freuen Sie sich auch schon auf ein Sommerkonzert hier im Pfarrgarten Rüenschluppe.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Osterzeit. Seien Sie sicher: Das Licht bleibt stärker als die Dunkelheit und die Hoffnung stärker als die Sorge. Mit den Worten von Paul Gerhardt: „*Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.*“

Frohe Ostern!

Ihr/Euer



Bis zum Sommer begleitet uns eine Ausstellung in der Christuskirche mit Grafiken und Versen über Glauben, Zweifel und

Andacht	5
AKTUELLES	
Dichtungsdinger – Ausstellung mit Grafiken und Versen	6
Unsere Konfirmationen 2026	7
200 Jahre Landgestüt	9
ERLEBTES	
Spendenübergabe von der Adventsmusik der Ev. Bläsergemeinschaft Ostenfelde	11
Hoffnungsbotschaften, die bewegen	12
Mitarbeiter-Dankabend	14
Leib & Seele – Rückblick 25/26	15
Wochenendkreis im Evangelischen Kindergarten	16
„Mathe macht Spaß“ – Forschertag an der Bodelschwingschule	17
Pädagogisches Spielewochenende in der Hollager Mühle	18
ORGANISATORISCHES	
Übersicht – Gottesdienste zu Ostern	20
Einladung zur Feier eines Tischabendmahls	20
Pilgern für einen Tag	21
Die Wort-zum-Sonntag-Show	22
Patenprojekt „Lebendige Patenschaft“	23
Ein neues Kindermusical entsteht!	24
Impulstag Ehrenamt in Diakonie und Seelsorge	25
Kleidersammlung für Bethel	26
Taufest 2026 am Feldmarksee in Sassenberg	27
Taufen, Beerdigungen	29
Gottesdienste in der Christuskirche Warendorf	30
Gottesdienste: Philipp-Melanchthon-Haus, Friedenskapelle Ostenfelde, St. Elisabeth Beelen, Tagespflege Beelen, Seniorenzentrum Eichenhof, Seniorenwohnen Emspromenade, Malteser-Marienheim, Taize-Gebet	32
Trauercafé im Martin-Luther-Haus	34
Autorenlesung mit Frank Haberstroh	35
Einladung zu unseren neuen Konfirmationskursen	36
Kinderseite	37
Einladung zur Jubiläumskonfirmation	38
THEOLOGISCHES	
Gottesdienst an Himmelfahrt im Pfarrgarten	39
350. Todestag von Paul Gerhardt	40
PERSÖNLICHES	
Volker Hedrich – Verabschiedung als Krankenhausseelsorger	42
Interview mit Simone Copey	43
Dominik Möllers – Neuer Posaunenchorleiter	45
Lilly Eckstein – Berufspraktikum im @ttic	46
Luisa Lüning – Neue Kollegin an der Bodelschwingschule	47
UNSERE GEMEINDEVERANSTALTUNGEN	
Martin-Luther-Haus, Philipp-Melanchthon-Haus, Westkirchen – Ostenfelde – Beelen	48
Kircheneintrittsstelle, Spenden, Impressum	55
Mitglieder des Presbyteriums	53
Kontakte	54

Wieder Kind sein – Quasimodogeniti

Quasimodogeniti ist der Name eines Sonntags und heißt übersetzt: wie die neugeborenen Kindlein. Klingt niedlich, weil man ja bei Neugeborenen natürlich immer an süße, kleine, verschrumpelte Babys denkt. Aber es ist mehr. Es ist der Sonntag nach Ostern, auch Weißer Sonntag genannt, weil die frisch Getauften der Osternacht zum ersten Mal an einem Sonntag als reine, „frischgewaschene“, neue Menschen in weißer Kleidung zum Gottesdienst kamen. Es war ein Erkennungszeichen. „Du fängst neu an mit deinem Leben.“ Und vielleicht war das ja auch eine Art Erleichterung, das alte Leben abgewaschen zu haben und frei zu sein. Wir sehnen uns womöglich danach, es leicht zu haben, nicht betrübt zu sein von der Weltlage oder den eigenen Sorgen.

Ich habe das „neugeboren“ mal in Gedanken weggelassen, weil ich es eben nicht bin, und egal, wie oft ich mir vornehme, mit Gott neu anzufangen, kommt dann doch das alte Leben immer wieder zum Vorschein. Erfahrungen und Prägungen lassen sich auch nicht einfach so abstellen, Gottesbilder sich nicht einfach so verändern. Und vielleicht will ich das auch gar nicht, nochmal neu anfangen, alles nochmal lernen und verstehen. Ich bin nicht neugeboren, aber ich bin Kind. Gottes Kind. Der Trend ist ja, sein „inneres Kind“ zu suchen und ihm mehr Raum zu geben. Also sich daran zu erinnern, wie es ist, ein Kind zu sein. Ein Kind, das man vielleicht nicht sein durfte, weil die Erziehung der Eltern oder die äußeren Umstände es nicht zuließen.



Dieser Sonntag kann und soll Sehnsucht wecken. Sehnsucht nach Kindheit und die damit verbundene Geborgenheit.

Was würden wir als Kind tun? Schaukeln, ohne dass einem schlecht wird. Einfach so und ohne Zeitdruck in den Himmel gucken und Wolken zählen. Sich nicht kümmern müssen, sondern einfach versorgt sein. Scheinbar grundlos staunen über Alltägliche wie Regenbögen und kleine Blümchen am Weg. Genießen, ohne zu fragen, was es gekostet hat; sich beschenken lassen, ohne Hintergedanken und ohne das Gefühl zu haben, etwas zurückgeben zu müssen; vertrauen und wissen, dass da jemand ist, dem ich nicht egal bin, der mir vor dem Schlafengehen noch einen Kuss gibt und mir Vanillepudding kocht, wenn es mir nicht gut geht, und mir ein Pflaster auf meine aufgeschürften Knie klebt.

„Du fängst neu an in deinem Leben.“ Das gilt auch für uns, wenn wir nicht frisch getauft sind. Wir dürfen wissen, dass wir in Gottes Augen (wieder) Kind sein dürfen. ➡

Vielleicht weil Gott auch gerne Vater oder Mutter ist. In der Bibel taucht dieser Wunsch Gottes immer wieder auf. Er tröstet wie eine Mutter, trägt uns, nährt uns, schützt uns. Gott möchte das Kind in uns wachkitzeln. Was bedeutet das für uns? Die Beziehung zu ihm darf inniger werden, ich darf Mama oder Papa sagen, muss mich nicht verstellen, darf mich schwach und verletzlich zeigen. Kind sein bedeutet

auch, dass ich mich bei Gott zu Hause fühlen darf und angekommen bin.

Der Sonntag kann und darf uns dazu einladen, wie ein Kind zu leben, und wenn es nur für diesen einen Tag ist; zu genießen, zu vertrauen und vielleicht probieren wir das mit dem Schaukeln ja auch mal wieder.

Sandra Reimann

Dichtungsding

Ausstellung mit Grafiken und Versen über Glauben, Zweifel und Hoffnung von Konstanze Ebel vom 30. März bis 4. Juli 2026 in der Christuskirche

Als „dichtungsding“ veröffentlicht Konstanze Ebel auf Instagram fast täglich ihre Zeichnungen und Verse. Kirche, Glaube, die Tagespolitik und der ganz normale Alltag sind ihre Themen. Ihr Humor regt zum Nachdenken und zum Schmunzeln an und motiviert zum Perspektivwechsel auf eingefahrene Glaubenswahrheiten. Hier sind die Dichtungsdinge mal analog zu erleben. Sie sollen zum Schmunzeln und Nachdenken anregen über Kirche und das, was wir glauben (oder eben nicht).

Konstanze Ebel ist Kunsthistorikerin und leitet Kunstkurse für Kinder. Neben Aufträgen für Grafiken, Lesungen und Workshops leitet sie ehrenamtlich Gottesdienste und Gesprächskreise in einer evangelischen Gemeinde und schreibt als Autorin u.a. Liedtexte bzw. Theaterstücke/Musicals.

Eine stattliche Anzahl der Dichtungsdinge ist unter dem Titel „Wer reimt, betet doppelt“ im Luther-Verlag erschienen, für



Konstanze Ebel

15 Euro überall im Buchhandel erhältlich, ebenso wie das kleine gereimte Bilderbuch „Gott am Strand“. Konstanze Ebel ist im Team der „Talk-Box“-Autorinnen; 2025 erschienen die Talk-Box „Bibel“ und die Talk-Box „Dazugehören – Über Vielfalt und was uns verbindet“ (Neukirchener Verlag).

Mehr Infos, Shop und Kontakt:
www.dichtungsding.de

Herwig Behring



Unsere Konfirmationen 2026

18./19. April und 25. April in der Christuskirche

Am Samstag, dem 18. April, werden im Gottesdienst um 14:00 Uhr von Pfr. Behring konfirmiert:

Moritz Bartsch, Luca-Maximilian Becker, Carlotta Fournier, Finn Linus Frenzel, Levin Klein, Emily Köhler, Sarah Kock, Antonia Krühler, Martha Philippi, Til Riechmann, André Rommel, Melina Schneider, Jil Schomakers, Miriam Schuldt, Otto Stockmann, Nick Thomas und Marleen Wermeyer.

Am Sonntag, dem 19. April, werden im Gottesdienst um 10:00 Uhr von Pfr. Behring konfirmiert:

Eva Boxberger, Alyssia Giss, Isabel Grove, Jonas-Georg Holzapfel, Luca-Collin Holzapfel, Marcel Höfer, Ciara Klauß, Luca Künemeyer, Maja Lücke, Viviana Neufeld, Leo Preckel, Jayden-Henning Schorn, Julian Schröder, Liam Seggelmann, Amalia Volker, Hauke Volmer und Inga Volmer. ➡

Am Samstag, dem 25. April, werden im Gottesdienst um 14:00 Uhr von Pfr. Bury konfirmiert:

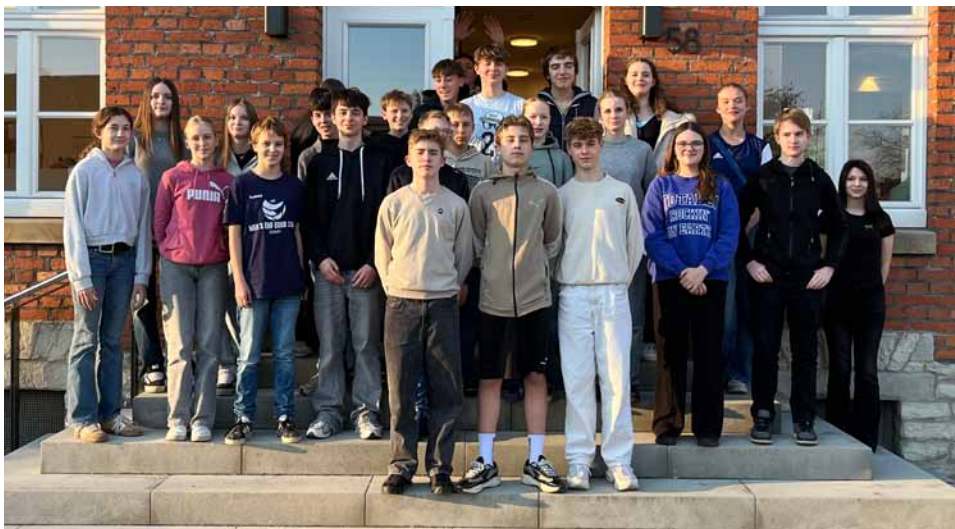
Laura Wölki, Lara Bremer, Clara Wagner, Moritz Stille, Jason Brockmann, Ole Padge,

Janne Hartmeier, Vit Löwen, Torben Rommel und Simon Bury.

*Herwig Behring und
Cornelius Bury*



Nordkonfis



Südkonfis



200 Jahre Landgestüt

*Das nordrhein-westfälische Landgestüt und
die Evangelische Kirchengemeinde in Warendorf*

Gäbe es in Warendorf eine evangelische Kirchengemeinde, wenn 1824 in Berlin entschieden worden wäre, dass nicht die Stadt an der Ems, sondern Schloss Wickrath als Standort für ein neues Landgestüt ausgewählt worden wäre? Denn die in ihrer „tiefgläubigen Volksfrömmigkeit“ stark verwurzelten katholischen Warendorfer Bürger hätten es den verhassten Protestanten vermutlich nicht leicht gemacht, eine evangelische Gemeinde zu gründen. Doch der Befehl dazu kam „von ganz oben“: „In Warendorf ist ein evangelisches Pfarr- und Schulsystem mit Pfarrer und Lehrer aufzubauen“, ordnete König Friedrich Wilhelm III per Kabinettsorder vom 5. November 1828 an.

Von vorn: 1815 kam das ehemalige Hochstift Münster als „Provinz Westfalen“ endgültig unter preußische Herrschaft. Damit kamen zunächst 28 preußische Beamte und Soldaten mit ihren Familien in die Stadt. Allesamt evangelisch! Die alteingesessenen Warendorfer waren nicht gut auf die Neuankömmlinge zu sprechen, erinnerten diese sie doch daran, dass sie selbst von 1535 bis 1629 dem lutherischen Glauben gefolgt waren. Warendorf war nämlich bis in das zweite Jahrzehnt des 17. Jahrhunderts eine evangelische Stadt reformierter Prägung. Und der Ketzler Bernd Rothmann war für einige Jahre sogar Lehrer an der Warendorfer Lateinschule! Erst durch den Dreißigjährigen Krieg, das Wirken des ➡

Jesuitenordens, der Franziskaner und den Druck durch die Bataillone des Fürstbischofs Bernhard von Galen drehte sich das Blatt zugunsten der „altgläubigen“ Seite.

Einen richtigen „Schub“ mit Menschen evangelischen Glaubens gab es 1826: Mit der Gründung des Landgestüts Warendorf kamen im Februar mit Gestütsinspektor Heinrich Köhne und 24 weiteren Gestütsbeamten aus Trakehnen mehr als fünfzig evangelisch getaufte Menschen in die Stadt an der Ems. Der Kommandeur des 3. Landwehr-Bataillons, Major Steinwehr, meldete am 7. November 1826 bereits 127 Menschen evangelischen Glaubens nach Berlin. Ein Kirchenvorstand wurde mit Postmeister Möller, Domänenrat Stelzer, Kaufmann Rollmann und Kreissekretär Müller gewählt, ebenso ein erstes Presbyterium. 1865 wurde schließlich Vollzug nach Berlin gemeldet: Das heutige Martin-Luther-Haus wurde als Pfarr- und Schulhaus eingeweiht und eine mit 450 Reichstalern ausgeschriebene Pfarr- und eine mit 150 Reichstalern ausgeschriebene Lehrerstelle besetzt.

Das Landgestüt war also durch die evangelischen Gestütsbeamten, deren Familien und durch Personen, die aus Ostpreußen nachzogen – Verwandtschaft, Freunde, Händler, Beamte und Soldaten – Katalysator und maßgebliches Gründungsorgan für die evangelische Kirchengemeinde in Warendorf.

Und es gab noch eine dritte Welle von evangelischen Mitbürgern, die die evangelische Kirchengemeinde auf heute mehr als 5.300 Menschen anwachsen ließ: Mit der Vertreibung der Deutschen aus den ehemaligen Ostgebieten kamen hunderte Menschen

evangelischen Glaubens in unsere Stadt, die nach dem Krieg knapp zehntausend Einwohner hatte. Dabei erscheint es unglaublich, wie vorausschauend Baumeister Karl Siebold die evangelische Kirche im letzten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts geplant hatte. Er hatte das Querschiff als „atmende Kirche“ bauen lassen: Relativ kurze Querarme ermöglichten 1953 den Einbau von Emporen, was die Kapazität von 170 auf 300 Sitzplätze erhöhte. Zeitgleich hat mit Günter Kuban ein aus Breslau vertriebener schlesischer Kunstschmied ein zentrales Gestaltungselement der Kirche geschaffen, das deutschlandweit einmalig sein dürfte: Der vier Meter hohe Kronleuchter mit den Symbolen der Evangelisten im oberen Ring, darunter denen des apostolischen Glaubensbekenntnisses und schließlich der untere mit den Symbolen des Vaterunsers – ein einmaliges Kunstwerk wie so vieles in diesem wunderbaren Kleinod, einer bescheidenen Kirche für alle.

Die evangelische Kirchengemeinde in Warendorf lebt nicht nur aktiv und zuversichtlich, sie prosperiert und ist zwischenzeitlich eine allseits geachtete Glaubensgemeinschaft in dieser einstmalig rein katholischen Stadt. Dem westfälischen Landgestüt und seinen ersten Gestütsbeamten, den mutigen ersten Presbytern und nicht zuletzt König Friedrich Wilhelm III sei Dank!

Besichtigungen der Christuskirche, Friedrichstraße 7, als „Offene Kirche“ sind tagsüber möglich. Einstündige Führungen zur Geschichte der evangelischen Kirchengemeinde und zu der Baugeschichte der Kirche werden ebenfalls angeboten.

Werner Stock

Spendenübergabe von der Adventsmusik der Ev. Bläsergemeinschaft Ostenfelde

Die Ev. Bläsergemeinschaft Ostenfelde (EBO) hatte am 1. Advent nach ihrer Adventsmusik in der St.-Margaretha-Kirche um eine Spende für den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst gebeten. Der dort gesammelte Betrag von 685 Euro wurde symbolisch an Martina Abel übergeben. Frau Abel ist die Koordinationsfachkraft vom Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Warendorf in Westkirchen.

Frau Abel gab bei dieser Gelegenheit einen kleinen Einblick in die Arbeit des Hospizdienstes, der Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit lebensverkürzender Erkrankung begleitet und unterstützt. Neben Angestellten sind viele ehrenamtlich tätige Mitarbeitende im Einsatz, die betroffene Familien vor Ort besuchen und wertvolle Entlastung und Hilfestellungen geben.

Elke Branding



(v.li.) Reinhard Gerstel (EBO), Martina Abel (Hospizdienst Warendorf), Rainer Drewes (Vorsitzender EBO) und Astrid Bushuven (EBO)



*Im Mai wächst
Hoffnung leise –
und Gott geht Schritt
für Schritt mit*

GEMEINDEBRIEF

Hoffungsbotschaften, die bewegen

Weihnachtspost für junge Menschen

Seit einigen Jahren gehört sie für viele Menschen fest zur Adventszeit dazu: die Weihnachtspost aus der eigenen Kirchengemeinde. Auch 2025 haben sich wieder viele Gemeinden in unserem Kirchenkreis beteiligt und gemeinsam mehrere Tausend Weihnachtsbriefe verschickt. Auch unsere Kirchengemeinde hat sich an der Aktion beteiligt, weil es uns wichtig ist, mit unseren Mitgliedern in Kontakt zu sein.

Neu in diesem Jahr war die besondere Postkarte für junge Menschen zwischen 14 und 27 Jahren. Besonders groß und bunt war sie und lud ein, auf der Website [furchtlos2026.de](https://www.furchtlos2026.de) eine persönliche Hoffungsbotschaft zu hinterlassen.

Das Motto für alle Weihnachtsgrüße lautete: „Fürchtet euch nicht!“ – ein Satz, der alt ist, aber aktueller kaum sein könnte. Die Rückmeldungen auf der Website zeigen, was junge Menschen bewegt.

Neugierig geworden?
Dann klicken Sie sich selbst hinein:
www.furchtlos2026.de

Herwig Behring



Die Rückmeldungen auf der Website zeigen, was junge Menschen bewegt:

Ich wünsche mir, dass ich irgendwann dieses Gefühl loswerde, ständig etwas beweisen zu müssen. Ich möchte Menschen um mich haben, bei denen ich nicht lange nachdenken muss, was ich sage oder wie ich aussehe und die mich akzeptieren wie ich bin.

Andrea

Ich wünsche mir, dass wir voneinander lernen: von den Stärken der:des anderen Menschen, von unterschiedlichen Kulturen...

Lasse

Ich wünsche mir, dass ich geliebt werde für die Person, die ich bin. Ich wünsche mir, dass ich andere Personen so nehmen kann, wie sie sind!

Lissi

Ich hoffe, wir halten zusammen, statt uns im Netz zu haken, und bauen eine Welt, in der man ohne Angst leben kann.

Lukas W.

Ich hoffe, dass meine Generation nicht nur kritisiert wird, sondern Gehör bekommt.

Lilly

Was ist Deine Hoffnung?



<https://www.furchtlos2026.de>

ST DEINE HOFFUNG FÜR 2026?

schreiben: Was ist Deine Hoffnung für 2026? Was bewegt dich gerade? Was ist dir am nächsten, oder der Gesellschaft für die Zukunft? Wenn es für dich OK ist, teile deine Hoffungsbotschaften auf dem Insta-Profil (@jungen.musikerland).

Alte Deine Hoffnung für 2026 mit dem

Meine Hoffnung:



Mitarbeiter-Dankabend

Samstag, 31. Januar 2026 im Philipp-Melanchthon-Haus

Schon die Vorbereitung dieses Abends hat dem Planungsteam, bestehend aus Herwig Behring, Cornelius Bury, Olesia Surazhevska, Heide Boshüsen, Martin Müller, Christiane Schwabe und Ilse Hess, viel Spaß gemacht.

Die Vorfreude hat sich dann auf den sehr gut besuchten Abend (ca. 80 Personen) übertragen. Die Gäste kamen in guter Stimmung an und akzeptierten die Tischordnung, die darin bestand, die Gäste möglichst bunt zu mischen. Das geschah mit Symbolen am Eingang, die zugeteilt wurden und am Ende zu einer bunten Tischordnung führten.



Dank Olesias kreativer Unterstützung waren die Tische sehr hübsch dekoriert. Nach der Begrüßung von Pfarrer Bury und Pfarrer Behring mit der Jahreslosung, das Klavierspiel von Lothar Glorius und der Erläuterung des groben Ablaufes wurde das Buffet (Salat, Antipasti, Lasagne und Dessert) eröffnet. Hier gilt ein besonderer Dank dem Caterer Herrn Schröder aus Sassenberg, weil sein Essen vorzüglich schmeckte. Danach folgte ein besonders gelungener Auftritt des Zauberers Magic Yves. Charmant, lebhaft und sehr unterhaltsam weihte er uns in die Zauberkünste ein. Ein mögliches Nachmachen war leider für uns aussichtslos. Nur Olesia schaffte es, den Zauberwürfel zu bewältigen.

Nach einer kurzen Pause ging es mit einem Quiz zum Gemeindeleben weiter. Amüsant und gekonnt wurde dieser Programmpunkt von Martin Müller moderiert. Die Fragen hatte sich das Team im Vorfeld überlegt. Sie kamen bei den Gästen gut an und es gab am Ende einen Gewinnertisch, der mit Warendorfer Pferdeäpfeln belohnt wurde. Zum Ausklang gab es noch Gespräche unter den Gästen, die gerne sitzen blieben, weil es so gemütlich war.

Ein neuer Termin für diese Veranstaltung könnte der 30. Januar 2027 sein. Es gab viele positive Rückmeldungen und es besteht Bedarf nach Wiederholung.

Ilse Hess



(v.li.) Christiane Schwabe, Joanna Bury, Melanie Plag, Anja-Katrin Schneider und Mechthild Spielbrink

Leib & Seele – Rückblick 25/26

Bereits zum vierten Mal haben wir zwischen November 2025 und Ende März 2026 zu unserem Gemeinde-Mittagstisch „Leib & Seele“ ins Philipp-Melanchthon-Haus und ins Martin-Luther-Haus eingeladen. Für viele unserer Gäste war der lebendige Austausch an den Tischen sicher ebenso anziehend wie die köstlichen Eintöpfe, die das engagierte Team der Ehrenamtlichen mit viel Liebe zubereitet hat. Die dankbaren Rückmeldungen haben unserem Team dabei sehr gutgetan und sie in ihrem Engagement bestätigt. Die Teilnehmerzahlen sind auch wieder gestiegen.

Ein herzliches Dankeschön gilt Anja-Katrin Schneider, Christiane Schwabe, Joanna Bury, Mechthild Spielbrink, Melanie Plag

und Annette Kasperczyk für ihren großartigen Einsatz! Im November geht es weiter!

Cornelius Bury und Herwig Behring



Kirche mit Kindern

Der Wochenendkreis im Evangelischen Kindergarten

Frei nach dem Motto im Lied von Daniel Kallauch gestalten wir unseren Alltag im Kindergarten. Jede Woche endet bei uns mit diesem Lied. Und so fängt alles immer wieder neu an – immer und überall.

Jeden Freitag gegen 10:00 Uhr treffen sich alle Kinder und päd. Mitarbeiter*innen im Bewegungsraum. Gemeinsam verabschieden wir die endende Woche, Neuigkeiten werden ausgetauscht und wir bedenken die Kinder und Erwachsenen, die etwas Besonderes erlebt haben (Geburtstag, Geburt eines Geschwisterkindes, besondere Herausforderung) mit einem Segen. Wenn Pfr. Bury es einrichten kann, nimmt er ebenfalls teil. In großer Gemeinschaft singen wir Lieder und erfahren Neuigkeiten aus dem Leben Jesu. Wir spüren uns dann als eine Gemeinschaft von großen und kleinen Menschen, die die ganze Woche miteinander verbracht haben und voneinander und miteinander gelernt haben.

Am Freitag nach Aschermittwoch haben wir uns mit den Kindern auf den Fastenweg gemacht. 40 Steine hat die Erzieherin Gina Dütting als Weg ausgelegt und mit den Kindern überlegt, auf was sie in den nächsten Tagen verzichten können. Die Ideen waren kreativ: Wir verzichten auf den Nebenraum, wir verzichten auf die Fahrzeuge im Garten, auf Malpapier oder wir verzichten auf bestimmtes Spielzeug. Das Tolle ist: Aus dem Verzicht haben sich neue, kreative Ideen entwickelt. So ist in der Grünen Gruppe ein großes Segelschiff aus Karton entstanden,

*Vom Anfang bis zum Ende, hält Gott
seine Hände über mir und über dir.
Ja, er hat es versprochen, hat nie sein
Wort gebrochen:
„Gauke mir, ich bin bei dir!“
Immer und überall, immer und überall,
immer bin ich da!
(Ja wirklich / Das gilt für)
Immer und überall, immer und überall,
immer bin ich da!*

*Text & Musik: © Daniel Kallauch,
VOLLTREFFER, 45529 Hattingen*



Nebenräume wurden neu gestaltet und im Garten sind neue Spielideen umgesetzt. 40 Tage Fastenzeit waren eine große Bereicherung für uns – Groß und Klein.

Heide Boshüsen

„Mathe macht Spaß“

Forschertag an der Bodelschwingschule

Unter dem Motto „Mathe macht Spaß“ hat sich die Bodelschwingschule Ende Februar für einen Vormittag in eine lebendige Forschungswerkstatt verwandelt. Beim Mathe-Forschertag konnten die Schüler im Vorfeld aus insgesamt 13 spannenden Angeboten auswählen und sich ganz bewusst für ein Thema entscheiden, zu dem sie forschen, entdecken, ausprobieren und knobeln wollten.

Im gesamten Schulhaus wurde konzentriert gearbeitet, aber auch viel gelacht und gestaunt. In der Gruppe „Mathematik und Kunst“ entstanden mit Nadel und Faden beeindruckende Kurven, Strahlenkreise und sogar gestickte Einmaleinsreihen. Hier wurde sichtbar, wie kreativ Mathematik sein kann.

Rätselhaft ging es bei „Cäsars geheime Verschlüsselungen“ zu. Mit viel Neugier entschlüsselten die Kinder geheime Botschaften und entwickelten eigene Codes. Auch Klassiker wie „Das Haus vom Nikolaus“, das Bauen von Würfelgebäuden oder die Suche nach dem „Geheimnis der magischen Vierecke“ forderten Ausdauer, kluges Nachdenken und immer wieder neue Vermutungen über mögliche Lösungswege.

Besonders alltagsnah arbeitete eine Gruppe, die gemeinsam einkaufen ging. Dort übten die Kinder den Umgang mit Geld, kauften Lebensmittel ein und verarbeiteten diese anschließend in der Schulküche. Mit Waagen und Gewichten wurde genau gemessen – und am Ende konnten sich alle über leckere Ergebnisse freuen.

Schulleiterin Dorothee C. Pinkhaus betonte die Bedeutung solcher Lernformen: „Wenn Kinder Mathematik selbst entdeckend erfahren dürfen, entsteht echte Freude am Lernen. Genau dieses forschende und handelnde Lernen wollen wir an unserer Schule stärken.“

Der Forschertag zeigte eindrucksvoll, wie gut Kinder lernen, wenn sie ausprobieren, Vermutungen anstellen und gemeinsam nach Lösungen suchen dürfen. Vor allem aber wurde deutlich: Mathematik kann verbinden, begeistern und richtig viel Spaß machen.

Uwe Amsbeck





Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Spielwochenender in der Hollager Mühle

Spielend leiten lernen

Pädagogisches Spielewochenende in der Hollager Mühle

Was war das für ein Wochenende! Zuerst musste ich die Jugendlichen einzeln überreden. Ein Brett- und Kartenspiele-Wochenende, mit vielen Gruppenspielen und auch ein paar Lerninhalten. Spiele mochten sie schon beim traditionellen Oster-Konfi-Segeln bei schlechtem Wetter oder am Abend, wenn es draußen dunkel war. Ebenso war in den Pausen und Freizeitphasen auf dem Konfirmandencamp der Brettspielraum gut besucht. Aber für ein ganzes Wochenende zusagen? Verbindliche Zusagen zu bekommen ist heute wirklich schwer. Umso erfreuter war ich, als wir endlich mit 13 Personen die Reise zur schönen alten Hollager Windmühle in Waltenhorst antreten konnten.

Kaum angekommen, saßen wir auch schon bald zusammen. Erste Kennenlernspiele und Warm-Ups (kurze Aktivitäts- und Aufwärmspiele) brachen das Eis. Danach folgte die erste Arbeitsaufgabe: Jeder sollte ein Spiel mitbringen, das er liebt und auch erklären kann. Jetzt waren die ersten dran, ihr Spiel der großen Gruppe zu erklären. Der eine erzählte nur grob, worum es geht, der andere die genauen Einzelheiten der Regeln und der letzte nur, was man macht und nicht das Ziel des Spiels, also wie man gewinnt. Durch Nachfragen der anderen Teilnehmer und spätere Reflexionen der Teamer wurde schnell klar, was bei der Erklärung noch hinzugefügt werden sollte. Bei der zweiten Erklärungsrunde

haben die Jugendlichen auf die Tipps der Teilnehmer geachtet sowie die Spiele vollständig anhand eines zuvor erarbeiteten Leitfadens erklärt. Anschließend haben sie das neu Erlernte umgesetzt und das Wichtigste kurz dargestellt: Worum geht es, wie gewinnt man, wie läuft grob das Spiel ab und warum begeistert einen das Spiel. Siehe da, alle haben die Spiele verstanden, sich einem Spiel zugeteilt und einen schönen Abend verbracht. Nachdem jeder ein Spiel gelernt und gespielt hatte, wurde nachgefragt, was an dem Spiel gefällt oder auch nicht. Für wen eignet sich das Spiel? Gibt es Sprachbarrieren oder muss viel gerechnet werden? Ebenso haben wir besprochen, wofür man es einsetzen könnte. Trainiert es das Gedächtnis, die Geschicklichkeit, das Rechnen oder die Aufmerksamkeit? Ganz schön viel für den ersten Abend. Aber immer mit viel Spaß und Spielzeit.

Über das Wochenende wurden Gruppenspiele erlernt und selbst getestet, sowie spielpädagogische Grundlagen im Spiel angeeignet und besprochen. Die Jugendlichen haben über die Zeit in einen Bestandteil einer Jugendleiterschulung für Teamer und Ehrenamtliche reingeschnuppert, während die älteren Teilnehmer und Teamer sich in der Anleitung der jüngeren Gruppe geübt haben. Das bedeutet, selbst Spiele für eine Gruppe aussuchen, sie verständlich zu erklären und hinterher mit den Jugendlichen zu reflektieren. Das schult für künftige Einsätze als Teamer beim Segeln oder in Konfi-Camps. Je sicherer die Teamer sind, desto sicherer sind die Teilnehmer. Die Teilnehmer hatten über das Wochenende Spaß, daran ließen sie lautstark keinen Zweifel.

Ich meinerseits habe mit der Hollager Mühle mein erstes pädagogisches Spielewochenende außerhalb des Jugendtreffs geleitet und freue mich umso mehr auf weitere, die jetzt jährlich folgen werden. Ebenso freue ich mich natürlich auch wieder auf eine schöne Zeit mit meinem Team. Darüber hinaus war das ein Probewochenende für meine Teamer, für die im Jahr 2027 eine zweiwöchige Sommerferienfreizeit in den Süden von Europa ansteht. Sie haben alle mehr als bestanden. Damit ende ich mit dem größten Dank und den besten Grüßen an das Team.

Stefan Molz



Stefan Molz

Übersicht – Gottesdienste zu Ostern

Christuskirche Warendorf			
29.03. Palmsonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst	Behring
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Behring
02.04. Gründonnerstag	18:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Bury
03.04. Karfreitag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Bury
05.04. Ostersonntag	10:00 Uhr	Familiengottesdienst	Behring
06.04. Ostermontag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Behring
Friedhof Warendorf			
05.04. Ostersonntag	8:00 Uhr	Osterandacht mit Posaunenchor	Bury
Friedenskapelle Ostenfelde			
02.04. Gründonnerstag	19:00 Uhr	Tischabendmahl	Behring
05.04. Ostersonntag	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Posaunenchor	Bury

Einladung zur Feier eines Tischabendmahls

„Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist.“ (Psalm 34,9)

Nach dem großen Zuspruch im letzten Jahr wollen wir wieder in der Gemeinschaft am gedeckten Tisch miteinander essen, singen, beten und das Abendmahl feiern. Wie Jesus mit seinen Jüngern das Brot teilte und den Kelch weiterreichte, so wollen auch wir die verbindende Kraft dieser Feier neu erleben – persönlich, nah und gemeinschaftlich.

Das Tischabendmahl bietet Raum für Begegnung, Gespräche und Stille. Brot und Wein bzw. Traubensaft stehen im Zeichen von der Einladung Christi an uns alle.

Wir laden herzlich ein zur Feier des Tischabendmahls am **Gründonnerstag, dem 2. April, um 19:00 Uhr in der Friedenskapelle Ostenfelde.**



Für die Vorbereitung und weil die Plätze begrenzt sind, ist eine Anmeldung im Gemeindebüro bis zum 27.03.2026 erforderlich, Tel.: 02581-8647.

Das Vorbereitungsteam
und Herwig Behring

Pilgern für einen Tag

Samstag, 18. April 2026, ab 7:00 Uhr

Unter die Füße genommen wird eine Etappe des Westfälischen Jakobsweges von Bielefeld in Richtung Wesel. Jeder darf mitpilgern, auch wenn er bisher noch nicht mit dabei war. Die Etappe von Münster-Roxel nach Nottuln erfordert eine Kondition für 18 Kilometer.

Immer mehr Menschen pilgern heute, die einen aus religiösen Gründen, die anderen, um dem stressigen Alltag zu entfliehen. Pilgern ist nicht einfach ein Wandern von Ort zu Ort. Es ist eine innere und äußere Reise, ein Weg, um Balance zu schaffen, der Spiritualität etwas Raum zu geben und sich dafür einen Tag lang auszuklinken. Es gilt aber auch, Gemeinschaft und Geselligkeit, Weggefährteninnen und Weggefährten wahrzunehmen.

Die Organisatoren Karl-Heinz Vennemann, Karl-Heinz Lahr und Josef Wiengarten haben sich unlängst auf den Weg gemacht, um die Strecke zu erkunden. Sie haben da-

bei Einkehrmöglichkeiten und besondere Haltepunkte ausfindig gemacht.

Los geht es um 7:00 Uhr mit dem Zug ab dem Bahnhof Beelen, wo die Gruppe genau zwölf Stunden später auch wieder eintrudeln wird. In Roxel erfolgt eine Einstimmung in der dortigen Pfarrkirche mit Empfang des Pilgersegens. Die Pilgersuppe wird in einer Gaststätte beim Stift Tilbeck eingenommen. Weiter geht es über Schapdetten bis nach Nottuln. Die Rückfahrt nach Beelen erfolgt per Charterbus und mit der Bahn.

Die Kosten für die Fahrten, Pilgersuppe und Organisation belaufen sich auf 28 Euro pro Person.

Ausführliche Infos in schriftlicher Form und Anmeldungen bei:

Josef Wiengarten, Tel.: 02586-970034,
E-Mail: fuenf-wiengarten@t-online.de

Josef Wiengarten



Der Weg wird einige Male unterbrochen, und es gibt an verschiedenen Stellen inspirierende Impulse für Seele und Geist.

Die Wort-zum-Sonntag-Show: Das Neuste und Beste von der bundesweiten CSU (Christlich Satirische Unterhaltung)

Mittwoch, 29. April 2026, um 19:00 Uhr in der Christuskirche

Nach dem Arzt kommt der Pfarrer – seit einigen Jahren auch im Kabarett, denn wie Eckart von Hirschhausen wirklich Mediziner ist, ist Ingmar Maybach tatsächlich evangelischer Pfarrer.

Bei der „Wort-zum-Sonntag-Show“, so der Titel des neuen Programms, gibt es wieder einen augenzwinkernden Blick hinter die kirchlichen Kulissen und in gewohnt geistreicher Weise den „Brückenschlag zwischen Politik und Religion“ (ARD). Es geht um die Zukunft der Volkskirche. Helfen Zielgruppengottesdienste? Liegt das Heil in der Digitalisierung? Und gibt es im Himmel noch Pfarrhäuser?

Bei der Suche nach Antworten werden Lösungen und Wege aus der Krise aufgezeigt, teils unkonventionell und humoristisch, teils ganz realistisch und pragmatisch – wobei sich das beim Kabarett nicht immer unterscheiden lässt.

Auch der Tod wird diesmal auf die Schippe genommen – von der auch ein Kabarettist nicht springen kann.

Der Pfarrer stand als politischer Kabarettist bereits mit Bodo Wartke, Arnulf Rating, Urban Priol und Kurt Krömer auf der Bühne. Durch den Kontakt zum Babenhäuser Pfarrerkabarett während des Vikariates erfolgte der Wechsel in das Genre des Kirchenkabarets. Seitdem haben in über 700



Pfarrer und Kirchenkabarettist Ingmar Maybach

Vorstellungen mehr als 80.000 begeisterte Zuschauer den „Spaßmacher Gottes“ (Tagesspiegel) erlebt. Von 2007 bis 2011 war er Pfarrer in Ueberau, dem „Roten Dorf“ im Odenwald. Als einziger Pfarrer in Deutschland stand er einem echten Kommunisten (DKP) als Ortsvorsteher gegenüber – als „Don Camillo“ im Odenwald.

Karten gibt es im Vorverkauf für 18,- EUR im Gemeindebüro, Oststraße 58, und an der Abendkasse.

Weitere Informationen und eine Hörprobe unter: www.pfarrer-maybach.de

Herwig Behring



Patenprojekt „Lebendige Patenschaft“

Samstag, 16. Mai 2026, 10:00 bis 14:00 Uhr im Philipp-Melanchthon-Haus

Einmal im Jahr laden wir die getauften Kinder eines Geburtsjahrgangs – diesmal die Kinder des Jahrgangs 2021 – zu einem besonderen Samstagvormittag ein. Gemeinsam mit ihren Taufpatinnen und Taufpaten können sie dabei über ihre eigene Taufe nachdenken und eine wertvolle gemeinsame Zeit erleben.

Eine kurze kindgerechte Andacht, eine kreative Aktion rund um den eigenen Taufspruch, Zeit zum Spielen und ein gemeinsames Essen bilden den Rahmen unseres Patentags „Lebendige Patenschaft“. Auch im vergangenen Jahr war die Freude bei Kindern wie Erwachsenen groß.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer – denn dieser Vormittag bietet eine wunderbare Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und die Bedeutung der eigenen Taufe neu zu entdecken.

Auch Kinder aus früheren Jahrgängen, die bisher noch nicht teilnehmen konnten, sind herzlich eingeladen und können ebenfalls angemeldet werden.

Cornelius Bury

Ein neues Kindermusical entsteht!

In unserer Kirchengemeinde entsteht etwas ganz Besonderes: Unterstützt von der Creativen Kirche Witten, die für ihre inspirierenden Kinder- und Jugendmusicals bekannt ist, planen wir ein neues Kindermusicalprojekt. Die ersten Vorbereitungen laufen bereits – die Vorfreude steigt – denn im November soll das Musical aufgeführt werden!

Wer kann mitmachen?

Eingeladen sind alle Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahren, die Lust haben zu singen, zu spielen, zu tanzen – oder einfach einmal Bühnenluft schnuppern möchten. Vorerfahrungen sind nicht erforderlich, nur Freude am Mitmachen.

Wie geht es weiter?

Nach den Sommerferien beginnen die regelmäßigen Proben: Ein fester Wochentag am Nachmittag wird zur gemeinsamen Musical-Zeit.

Zusätzlich wird es einige Proben-Samstage geben, an denen wir intensiver an Szenen, Liedern und der gemeinsamen Aufführung arbeiten.

Gemeinsam mit einer erfahrenen Musikerin und aktiven Eltern entsteht dabei ein Musical, das nicht nur Kinderherzen höherschlagen lässt, sondern auch die ganze Gemeinde begeistern soll.

Aufführung im November

Der große Moment kommt dann im November, wenn das Musical vor Eltern, Freunden und der Gemeinde präsentiert wird. Möglicherweise wird es auch Aufführungen

in mehreren Gemeinden geben. Auf diese Aufführungen arbeiten wir gemeinsam hin – mit Kreativität, Teamgeist und jeder Menge Spaß.

Weitere Informationen zu Probenzeiten, Ort und Anmeldung erhalten Sie im Gemeindebüro oder über die bekannten Kontaktwege der Kirchengemeinde.

Wir freuen uns auf viele motivierte Kinder – und auf ein Musical, das uns alle bereichern wird!

Cornelius Bury

Anmeldung

Alle interessierten Kinder können sich ab sofort melden. Am Freitag, 22.05.2026, um 16:00 Uhr gibt es ein Treffen für Interessierte im Philipp-Melanchthon-Haus in Warendorf.

Kontakt: Pfarrer Cornelius Bury
E-Mail: cornelius.bury@ekvw.de
Tel.: 0176-50313102



Zwischen leisen Tönen und lauten Fragen – Kirche mitten im Leben

Ein Impulstag Ehrenamt in Diakonie und Seelsorge



Wie sieht Kirche aus, wenn sie sich mitten im Leben verortet – dort, wo Menschen wohnen, arbeiten, erzählen und hoffen? Beim Impulstag Ehrenamt in Diakonie und Seelsorge möchten wir gemeinsam entdecken, was es heute heißt, diakonisch und seelsorgerisch zu handeln – im Quartier, in der Gemeinde, im Miteinander von Kirche und Stadtgesellschaft.

Der Tag beginnt mit einem besonderen Impuls von Christoph Gilsbach, Clown und Pantomime. In pantomimischen Bildern öffnet er den Raum zum Nachdenken und Schmunzeln zugleich. Seine Kunst verbindet Tiefe und Leichtigkeit, Humor und Stille – ein Auftakt, der Herz und Sinne weitet. Nach dem gemeinsamen Impuls laden verschiedene Arbeitsgruppen dazu ein, eigene Erfahrungen einzubringen und neue Perspektiven zu entdecken:

1. Quartiersmanagement – Kirche im Sozialraum denken

Was bedeutet quartiers- und sozialraumorientierte Arbeit konkret? Welche Menschen, Gruppen und Netzwerke prägen „mein Quartier“?

2. Best Practice: Gemeindediakonie Hilstrup vor Ort

Der „Suppendonnerstag“ als Ort gelebter Nächstenliebe und Gemeinschaft. Welche Strukturen tragen, was bewegt, was nährt? ➡

Wann und wo: Samstag, 30. Mai 2026, 10:00 – 16:00 Uhr, Ev. Kirchengemeinde Hilstrup, Hülsebrockstr., 48165 Münster

Leitung: Cornelius Bury, Stephan Draheim, Dr. Heike Pläß, Sven Waske

Anmeldung bis zum 30. April 2026 bei Rainer Michaelis, vorzugsweise per E-Mail unter: erwachsenenbildung@ev.kirchenkreis-muenster.de oder per Tel.: 0251-51025530.

Abmeldungen bis zum 6. Mai 2026 kostenfrei, ab dann wird eine Bearbeitungsgebühr von 15,- EUR erhoben, wenn keine Ersatzperson gefunden wird. Mindestteilnehmerzahl 20, maximal 80 Personen.

3. Einsamkeit und Begegnung: Erzählbänke

Kleine Orte mit großer Wirkung – Gespräch, Zuhören, Dasein.

4. Kirche für andere – unser Bild von Gemeinde

Welche diakonischen Zwecke tragen unser Handeln? Wo erleben wir Kirche als solidarische Akteurin im Sozialraum?

Weiter schauen wir auf Fragen, die uns bewegen: Wie schauen Sie auf diakonisches und seelsorgerisches Handeln angesichts des anstehenden Transformationsprozesses? Welche Rolle spielt die Kirchengemeinde heute im Sozialraum? Was erwartet die Stadt oder Kommune von der Kirche – und umgekehrt?

Begleitend durchziehen den Tag Themen, die das Ehrenamt stärken und weiterentwickeln: Öffentlichkeitsarbeit, Resilienz im Ehrenamt, Kommunikation und Deeskalation, Fördermittelakquise.

Eingeladen sind alle, deren Herz für Seelsorge, Diakonie und Ehrenamt schlägt – Menschen, die sich einbringen, gestalten, begleiten, trösten, anpacken, zuhören.

Ihre eigenen Themen und Impulse sind ausdrücklich willkommen und fließen in den Tag mit ein.

Wir freuen uns auf einen Tag voller Begegnung, Austausch und neuer Perspektiven – auf das leise Staunen und das laute Fragen, auf Nachdenken und Aufbruch.

Heike Plass

Kleidersammlung für Bethel

Nachhaltig und für den guten Zweck



Der Umwelt zuliebe sammelt die Ev. Kirchengemeinde Warendorf Altkleider für die Brockensammlung der von Bodelschwingh'schen Stiftungen Bethel. Modische, gut erhaltene Kleidungsstücke sowie paarweise zusammengebundene Schuhe werden angenommen.

Bereits heute nutzen viele Spender gebrauchte Plastiktüten aus dem eigenen Haushalt. Das hilft maßgeblich, die Neuproduktion und Entsorgung von Plastikmüll zu reduzieren. Leider gibt es bisher noch keine umweltfreundliche Alternative zu Plastiktüten. Die Kleidung ist darin gut geschützt, sie wiegt wenig und die Luft kann beim Transport entweichen. Daher sind

Kartons für die Kleidersammlungen leider nicht gut geeignet. Beachten Sie bitte bezüglich der Qualität Ihrer Spende, dass nur mit guter und tragbarer Kleidung die Arbeit Bethels unterstützt werden kann.

Die Bethelsammlung findet statt am 3., 5., 8., 9. Juni jeweils von 9:00 bis 12:00 Uhr im Martin-Luther-Haus. Im Melancthon-Haus ist die Abgabe am Freitag, 5. Juni von 14:00 bis 17:00 Uhr und am Samstag von 9:00 bis 12:00 Uhr.

Anne Esselmann



Feldmarksee in Sassenberg

Tauffest 2026

Samstag, 27. Juni, am Feldmarksee in Sassenberg

Was ist eigentlich ein Tauffest?

Ein Tauffest ist ein großer Taufgottesdienst. Zu dem Gottesdienst gehören Lieder, Gebete und eine kleine Auslegung darüber, was die Taufe bedeutet. Zentral sind aber die – hoffentlich vielen – Taufen in der Mitte des Gottesdienstes.

Mit dem Feldmarksee haben wir einen besonderen Ort gefunden, an dem uns viele Möglichkeiten zur Taufe offenstehen und durch das Gelände mehrere Taufen gleichzeitig stattfinden können. An dem Tauffest werden Pfarrer aus den Kirchengemeinden Everswinkel-Freckenhorst, Telgte und

Warendorf beteiligt sein, die gemeinsam einen Kooperationsraum bilden und sich in Zukunft öfter Aktionen einfallen lassen wollen, bei denen dieser Raum auch für die Gemeinde erleb- und erfahrbar wird.

Bei dem Tauffest können Sie bzw. der Täufling entscheiden, welche Form der Taufe am besten zu Ihnen passt: Die Taufe kann nahezu klassisch an einer Taufschale stattfinden. Dabei wird der Kopf des Täuflings dreimal mit Wasser übergossen – so, wie es auch sonst in der Kirche geschieht. Es wird aber auch die Möglichkeit der Taufe im See geben. ➡

Warum ein Tauffest?

Weil jede Taufe ein Fest wert ist. In der Taufe bekräftigt Gott sein „Ja“ zu uns Menschen als seinen Geschöpfen – und wir sagen „Ja“ zu Gott, der uns geschaffen hat und es gut mit uns meint. Das feiern wir auch, wenn wir im Gemeindegottesdienst oder in Taufgottesdiensten taufen; wir wollen diese Feier aber auch an einem ungewöhnlichen Ort stattfinden lassen, der mit Wasser zu tun hat, das das zentrale sichtbare Element einer Taufe ist.

Und was machen wir bei schlechtem Wetter?

Dann gehen wir nach Warendorf in die Christuskirche und machen das Beste aus der Situation. Taufmöglichkeiten werden wir aufbauen und feiern können wir auch dort.

Alle sind eingeladen!

Am Samstag, 27.06.2026, um 10:00 Uhr am Feldmarksee. Wer sich oder sein Kind im Rahmen dieses Open-Air-Gottesdienstes taufen lassen möchte oder mehr Informationen braucht, melde sich bitte bei uns. Für Grillgut und Getränke wird gesorgt.

Für Nachfragen und Anmeldungen wenden Sie sich gerne an unser Gemeindebüro, Tel.: 02581-8647 oder E-Mail: anne.esselmann@ek-warendorf.de

Herwig Behring
und Cornelius Bury

Hier finden Sie ein
Erklär-Video zur Taufe:

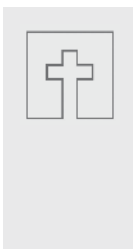


Taufen (Mitte November 2025 bis Mitte März 2026)



- Louis Wittenberger
- Elisabeth Glorius
- Ciara Klauß
- Malte Uchtmann
- Noah Uchtmann

Beerdigungen (Mitte November 2025 bis Mitte März 2026)



- | | |
|--------------------------|-----------------------|
| • Jutta Heitbrink-Strauß | • Norbert Schröder |
| • Nicolai Gisas | • Waltraut Sievers |
| • Anni Bast | • Karl-Heinz Eikmeier |
| • Paul Peters | • Friedhelm Pütter |
| • Adolf Sydow | • Marion Niewöhner |
| • Irma Mause | • Viktor Zewzich |
| • Holger Wunderlich | • Else Eichhorn |
| • Lutz Fladung | |



Evangelische Bläsergemeinschaft Ostenfelde (EBO)
und der Posaunenchor



Einladung zum Sommerkonzert im Pfarrgarten

Sonntag, 28. Juni, um 16:00 Uhr
im Pfarrgarten Rüenschluppe

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben ...“ Lasst uns das bekannte Lied von Paul Gerhardt wörtlich nehmen und die Schönheit von Gottes Schöpfung genießen. Mit diesen bekannten Worten aus dem Lied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ laden wir herzlich ein zu unserem Sommerkonzert im Pfarrgarten Rüenschluppe.

Die Evangelische Bläsergemeinschaft Ostenfelde (EBO) und der Posaunenchor laden ein zu einem musikalischen Sommertag unter freiem Himmel – voller sommerlicher Klänge, festlicher Choräle und beschwingter Melodien. Gemeinsam wollen

wir die Schönheit des Sommers genießen, innehalten und uns an der Musik erfreuen – so wie es das Lied von Paul Gerhardt so treffend beschreibt.

Bringen Sie gerne Familie, Freunde und Nachbarn mit und genießen Sie mit uns einen sommerlichen Nachmittag im Pfarrgarten. Für eine kleine Erfrischung ist gesorgt. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert in der Kirche statt.

„Ich selber kann und mag nicht ruhn, des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinnen.“ – in diesem Sinne freuen wir uns auf Ihr Kommen!

Herwig Behring

Gottesdienste in der Christuskirche Warendorf

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	i
So., 29.03.	10:00 Uhr	Palmarum	Behring	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Behring	
Do., 02.04.	18:00 Uhr	Gründonnerstag	Bury	A
Fr., 03.04.	10:00 Uhr	Karfreitag	Bury	
So., 05.04.	8:00 Uhr	Auferstehungsfeier auf dem Friedhof	Bury	P
	10:00 Uhr	Ostersonntag / Familiengottesdienst	Behring	A
Mo., 06.04.	10:00 Uhr	Ostermontag	Behring	A
So., 12.04.	10:00 Uhr	Sonntag Quasimodogeniti	Reimann	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Reimann	
Fr., 17.04.	19:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zur Vorbereitung der Konfirmation	Behring	A
Sa., 18.04.	14:00 Uhr	Samstag vor So. Misericordias Domini / Konfirmation Süd I	Behring	
	16:00 Uhr	Taufgottesdienst	Behring	T
So., 19.04.	10:00 Uhr	Sonntag Misericordias Domini / Konfirmation Süd II	Behring	
	11:30 Uhr	Kindergottesdienst	Behring	
So., 26.04.	10:00 Uhr	Sonntag Jubilate / Konfirmation Nord	Bury	A/P
	11:30 Uhr	Kindergottesdienst	Bury	T
So., 03.05.	10:00 Uhr	Sonntag Kantate	Bury	A
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Bury	
So., 10.05.	10:00 Uhr	Sonntag Rogate	Behring	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Behring	
Do., 14.05.	10:30 Uhr	Christi-Himmelfahrt (Pfarrgarten)	Behring	P
Sa., 16.05.	15:00 Uhr	Samstag vor Sonntag Exaudi	Bury	T
So., 17.05.	10:00 Uhr	Sonntag Exaudi	Bury	T
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Bury	
So., 24.05.	10:00 Uhr	Pfingstsonntag / Familiengottesdienst	Bury	A
Mo., 25.05.	10:00 Uhr	Pfingstmontag / Ökumen. Gottesdienst	Hess	

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	i
So., 31.05.	10:00 Uhr	Trinitatis	Behring	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Behring	
So., 07.06.	10:00 Uhr	1. Sonntag nach Trinitatis	Bury	A
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Bury	
Sa., 13.06.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst	Bury	T
So., 14.06.	10:00 Uhr	2. Sonntag nach Trinitatis	Bury	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Bury	
Sa., 20.06.	15:00 Uhr	Samstag vor 3. Sonntag nach Trinitatis	Behring	T
So., 21.06.	10:00 Uhr	3. Sonntag nach Trinitatis	Reimann	T
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Reimann	
Sa., 27.06.	10:00 Uhr	Tauf-Fest Feldmarksee Sassenberg	Behring/Bury	T
So., 28.06.	10:00 Uhr	4. Sonntag nach Trinitatis	Lossow	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Lossow	T
So., 05.07.	10:00 Uhr	5. Sonntag nach Trinitatis / KU 3-Abschluss	Team	A
So., 12.07.	10:00 Uhr	6. Sonntag nach Trinitatis	Bury	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Bury	
Sa., 18.07.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst	Behring	T
So., 19.07.	10:00 Uhr	7. Sonntag nach Trinitatis	Reimann	T
So., 26.07.	10:00 Uhr	8. Sonntag nach Trinitatis	Lossow	T
So., 02.08.	10:00 Uhr	9. Sonntag nach Trinitatis	Behring	A
So., 09.08.	10:00 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis	Behring	
Sa., 15.08.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst	Bury	T
So., 16.08.	10:00 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis	Bury	T
So., 23.08.	10:00 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis	Bury	
So., 30.08.	10:00 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis	Reimann	
So., 06.09.	10:00 Uhr	14. Sonntag nach Trinitatis	Behring	A
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Behring	

T = Gottesdienst mit Taufen | A = Gottesdienst mit Abendmahl | P = Gottesdienst mit Posaunenchor

Die Gottesdienste in der Christuskirche werden zeitgleich im Internet übertragen (Live-Stream).

Klicken Sie den Button auf der Startseite unserer Homepage an:
www.ek-warendorf.de

oder wählen Sie folgenden Link:

<https://webcast.sehradar.de/ek-warendorf/webcast/>

Gottesdienste im Philipp-Melanchthon-Haus, Warendorf

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	i
Mi., 29.04.	10:00 Uhr	Kindergartengottesdienst	Bury	
Mi., 27.05.	10:00 Uhr	Kindergartengottesdienst	Bury	
Mi., 24.06.	10:00 Uhr	Kindergartengottesdienst	Bury	
Fr., 17.07.	17:00 Uhr	Verabschiedung der Schulkinder	Bury	

Gottesdienste in Ostenfelde: Friedenskapelle

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	i
Do., 02.04.	19:00 Uhr	Gründonnerstag / Tischabendmahl	Behring	
So., 05.04.	11:00 Uhr	Ostersonntag	Bury	A/P
So., 17.05.	11:00 Uhr	Sonntag Exaudi	Behring	A
So., 14.06.	11:00 Uhr	2. Sonntag nach Trinitatis	Schütz	A
So., 19.07.	11:00 Uhr	7. Sonntag nach Trinitatis	Behring	A
So., 16.08.	11:00 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis	Behring	A

Gottesdienste in Beelen: St. Elisabeth

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	i
Do., 30.04.	15:30 Uhr	Abendmahlgottesdienst	Bury	A
Do., 28.05.	15:30 Uhr	Abendmahlgottesdienst	Bury	A
Do., 25.06.	15:30 Uhr	Abendmahlgottesdienst	Bury	A
Do., 30.07.	15:30 Uhr	Abendmahlgottesdienst	Behring	A
Do., 27.08.	15:30 Uhr	Abendmahlgottesdienst	Bury	A

Gottesdienste in Beelen: Tagespflege, Warendorfer Straße 10

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	i
Mi., 21.05.	10:00 Uhr	Abendmahlgottesdienst	Bury	A
Mi., 09.07.	10:00 Uhr	Abendmahlgottesdienst	Bury	A

Gottesdienste im Seniorenzentrum Eichenhof, Dr.-Rau-Allee, Warendorf

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	i
Di., 14.04.	10:15 Uhr	Abendmahlgottesdienst	Bury	A
Di., 12.05.	10:15 Uhr	Bewohner*innen-Gottesdienst	Reimann	
Di., 09.06.	10:15 Uhr	Abendmahlgottesdienst	Bury	A
Di., 14.07.	10:15 Uhr	Bewohner*innen-Gottesdienst	Reimann	
Di., 11.08.	10:15 Uhr	Abendmahlgottesdienst	Bury	A

Gottesdienste im Seniorenwohnen Emspromenade, Warendorf

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	i
Di., 21.04.	10:30 Uhr	Abendmahlgottesdienst	Bury	A
Di., 19.05.	10:30 Uhr	Abendmahlgottesdienst	Bury	A
Di., 16.06.	10:30 Uhr	Abendmahlgottesdienst	Bury	A
Di., 21.07.	10:30 Uhr	Abendmahlgottesdienst	Behring	A
Di., 18.08.	10:30 Uhr	Abendmahlgottesdienst	Bury	A

Gottesdienste im Malteser-Marienheim, Ostbleiche 20, Warendorf

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	i
Mi., 15.04.	15:00 Uhr	Abendmahlgottesdienst	Behring	A
Mi., 20.05.	15:00 Uhr	Abendmahlgottesdienst	Behring	A
Mi., 17.06.	15:00 Uhr	Abendmahlgottesdienst	Schütz	A
Mi., 15.07.	15:00 Uhr	Abendmahlgottesdienst	Behring	A
Mi., 19.08.	15:00 Uhr	Abendmahlgottesdienst	Behring	A

Taize-Gebet

Datum	Zeit	Ort	Prediger/in	i
So., 16.08.	19:30 Uhr	vor dem Marienkirchturm	Team	

T = Gottesdienst mit Taufen | A = Gottesdienst mit Abendmahl | P = Gottesdienst mit Posaunenchor

Trauercafé im Martin-Luther-Haus

Ein Trauercafé ist ein Angebot für Trauernde, denen der Verlust eines oder mehrerer geliebter Menschen so stark belastet, dass sie sich mit anderen Trauernden und zugewandten Begleitern austauschen möchten. Ein Team von Haupt- und Ehrenamtlichen leitet diese Cafés, schafft einen guten Rahmen für Leib und Seele, lenkt behutsam den Austausch in größerer Runde und bringt jedes Mal einen Impuls mit, der die Gespräche an den Tischen und die persönliche Trauerarbeit anregt. Die Teilnahme ist kostenlos und für alle Trauernden offen,

gleichgültig, wie und ob sie konfessionell gebunden sind. Der Todesfall liegt bei den meisten schon eine gewisse Zeit zurück. Es gibt keine Verpflichtung zur regelmäßigen Teilnahme, doch wird um eine Anmeldung bis jeweils Freitagmittag vor den Treffen gebeten, um den Rahmen besser planen zu können.

Einige der Teamer sind auch im Hospizverein aktiv und haben dort entsprechende Fortbildungen absolviert. Geleitet wird das Trauercafé von Pfarrer Bury.

Die bisherigen Treffen seit Dezember 2024 sind sehr positiv verlaufen.

Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer äußerten, dass ihnen die Nachmittage in ihrer Trauer geholfen hätten. Übrigens geht es dabei immer wieder auch fröhlich und leicht zu – ohne die Tränen zurückzuhalten, wenn sie kommen.

Das Angebot findet in diesem Jahr noch an folgenden Terminen im Martin-Luther-Haus, Oststr. 58, in Warendorf statt:

- 12.04. / 17.05. / 14.06. / 12.07.
13.09. / 11.10. / 08.11.

– bis September jeweils von 15:00 bis 17:00 Uhr, ab Oktober von 14:30 bis 16:30 Uhr.

*Für das Team: Pfarrer Cornelius Bury,
(auch als Ansprechpartner für
Fragen und Anmeldungen)*



Autorenlesung mit Frank Haberstroh – DANKE

Samstag, 18. Juli, um 19:00 Uhr in der Christuskirche



Danke. Ein kurzes, schlichtes Wort, das oft beiläufig fällt und doch eine erstaunliche Wirkung hat. Das Buchprojekt DANKE von Frank Haberstroh nimmt genau das in den Blick und zeigt, wie Dankbarkeit Zwischenmenschlichkeit stärkt, Perspektiven verändert und dem Alltag mehr Tiefe gibt.

In kurzen, eindrücklichen Geschichten berichten 50 Menschen aus Kultur, Sport, Medien und Gesellschaft von ihren persönlichen Erfahrungen mit Dankbarkeit.

Das Buch lädt dazu ein, bewusster hinzuschauen und Wertschätzung wieder stärker im eigenen Leben zu verankern. Besonders hilfreich für Menschen, die Haltungen wie Dankbarkeit, Resilienz und Sinnsuche in Alltag, Beruf oder Ehrenamt stärken möchten. Das Buch bietet Anstoßfragen, Übungen und Beispiele, die eine regelmäßige Praxis begünstigen.

DANKE gelingt es, Dankbarkeit als lebendige, handlungsorientierte Praxis zu präsentieren.

Mit den Autorenerlösen unterstützt der Warendorfer Frank Haberstroh Projekte für obdachlose Menschen.

Herwig Behring



Einladung zu unseren neuen Konfirmationskursen nach den Sommerferien

In unserer Kirchengemeinde gibt es ein zweistufiges Modell für den Konfirmandenunterricht: Es heißt KU 3/KU 8.

„KU 3“ bedeutet Konfirmandenunterricht im 3. Grundschuljahr. Der Kurs findet in Kleingruppen in sämtlichen Ortsteilen unserer Kirchengemeinde statt. Das zweite Jahr des Kirchlichen Unterrichts – „KU 8“ – findet im 8. Schuljahr bei uns Pfarrern statt und schließt mit der Konfirmation ab.

Einladung für Kinder im 3. Schuljahr:

Wir laden ein zu einem Elternabend am **Dienstag, dem 2. September 2026, um 19:00 Uhr im Philipp-Melanchthon-Haus, Pictoriusstraße 23, Warendorf.** An diesem Abend werden wir die Einzelheiten des Kurses vorstellen. Außerdem werden wir die Kleingruppen für den neuen KU 3-Kurs bilden und eine thematische Einführung in die erste Unterrichtseinheit geben. Bitte überlegen Sie sich als Eltern, ob Sie sich vorstellen können, in der Leitung eines Hauskreises mitzuwirken. Auch Großeltern oder Paten sind herzlich dazu eingeladen. Den Gottesdienst zur Begrüßung der neuen KU 3-Kinder feiern wir am Sonntag, dem 20. September 2026, um 1:00 Uhr in der Christuskirche.

Einladung für Jugendliche im 8. Schuljahr:

Nach den Sommerferien beginnt der Konfirmationsunterricht zur Vorbereitung auf die Konfirmation nach Ostern 2027. Der wöchentliche Unterricht findet bei den Gemeindepfarrern immer (außer in den

Ferien) statt. Die Uhrzeit wird gemeinsam festgelegt. Zum Kurs gehört auch das Konfi-Camp in den Herbstferien.

Der Kurs ist jeweils dienstags- oder freitagnachmittags in Warendorf, entweder im Martin-Luther-Haus an der Oststraße 58 oder im Philipp-Melanchthon-Haus in der Pictoriusstraße 19.

Zur Bildung der Gruppen laden wir alle neuen „Konfis“ am Dienstag, dem 8. September 2026, um 17:00 Uhr ein:

- für Warendorf-Süd sowie für Jugendliche aus Einen, Müssingen, Ostentfeld und Westkirchen in der Christuskirche in Warendorf, Friedrichstraße
- und für die Jugendlichen aus Warendorf-Nord, Beelen und Milte im Philipp-Melanchthon-Haus in Warendorf, Pictoriusstraße 19

Außerdem laden wir Eltern bzw. Erziehungsberechtigte zu einem Info-Gespräch anschließend um 18:00 Uhr ein, ebenfalls parallel in der Christuskirche bzw. im Philipp-Melanchthon-Haus.

Für Nachfragen wenden Sie sich gerne an
Anne Esselmann, Gemeindesekretariat, Tel.:
02581-8647, E-Mail: anne.esselmann@ek-warendorf.de

*Herwig Behring
und Cornelius Bury*

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Deine Taferinnerung

Du bist ein Kind Gottes! Bei der Taufe hast du seinen Segen erhalten: im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Der ist die Kraft Gottes, die du bei der Taufe erhalten hast. Eine weiße Taube ist ein schönes Bild dafür! Jedes Jahr kannst du an deinem Tauf-tag ein Erinnerungsfest feiern. Dann kannst du deine Paten einladen, deine Taufkerze anzünden und deinen Taufspruch lesen.

Was ist schwarz-weiß und kann den Schnabel nicht halten?
Ein Plapperstorch!

Taube aus Papier

Schneide einen weißen Taubenkörper ohne Flügel aus festem Karton. Falte hellblaues Seidenpapier wie eine Ziehharmonika und stecke es durch einen Schlitz im Rücken in den Karton. Falte auch einen Schwanz und klebe ihn fest.

Wie Jesus getauft wurde

Johannes der Täufer hat Jesus getauft. Da strahlte ein helles Licht auf ihn herab. Gott sprach: «Du bist mein lieber Sohn.» Als Jesus wieder auftauchte, sagte er: «Gottes Kraft ist mit dem Heiligen Geist in mir, wie eine Taube ihr Nest findet.» Als du getauft wurdest, hat dich Gott auch in seine Liebe miteingeschlossen, sein Segen begleitet dich.

Lies nach im Neuen Testament: Matthäus 3,13-17

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Einladung zur Jubiläumskonfirmation

Erntedanksonntag, 4. Oktober 2026

Liebe Jubilarinnen und Jubilare, vor 25, 50, 60 oder 70 Jahren haben Sie Ihre Konfirmation gefeiert und Gottes Segen für Ihren Lebensweg empfangen. Viel Zeit ist seitdem vergangen – Jahre voller Veränderungen, Erfahrungen, Freude und Herausforderungen.

Im festlichen Gottesdienst wollen wir zurückblicken auf den Tag Ihrer Konfirmation, Danke sagen für Gottes Begleitung und Ihnen erneut seinen Segen zusprechen. Im gemeinsamen Erinnern und Feiern verbinden sich Vergangenheit und Gegenwart unter Gottes Treue.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir herzlich zu einem Beisammensein ein. Wenn Sie Kontakt zu ehemaligen Mitkonfirmandinnen oder Mitkonfirmanden haben, freuen wir uns, wenn Sie diese Einladung weiterleiten.

Das Foto zeigt die Südkonfirmation aus dem Jahr 2001 – wen erkennen Sie wieder? Nennen Sie uns gerne Namen und aktuelle Adressen.

Herwig Behring



Südkonfirmation aus dem Jahr 2001

Gottesdienst an Himmelfahrt

Vatertag, auch für Jesus und Christen –
14. Mai 2026 im Pfarrgarten Rüenschluppe

Die Ostergeschichten im Neuen Testament erzählen, dass Jesus nicht tot ist, sondern lebt. Sie machen klar: Der Mann am Kreuz ist derselbe wie der Auferstandene. Das zeigen auch seine Wunden, die er nach der Auferstehung noch hat. Auch wenn sein Körper jetzt anders ist, bleibt Jesus derselbe. Nach seiner Auferstehung trifft er verschiedene Menschen. Die Himmelfahrt ist das Ende dieser Begegnungen.

Die Himmelfahrt ist ein Bild dafür, dass Jesus nicht mehr als Mensch auf der Erde lebt. Der Himmel ist dabei kein Ort in den Wolken, sondern der Ort, an dem Gott herrscht. Wenn Christen im Glaubensbekenntnis sagen „aufgefahren in den Himmel“, dann bedeutet das: Der auferstandene Christus ist jetzt bei Gott. Das Evangelium nach Markus beschreibt das mit einem starken Bild: Er „setzte sich zur Rechten Gottes“.

Himmelfahrt erklärt also, warum Jesus lebt, aber nicht mehr sichtbar bei seinen Jüngern ist. Matthäus und Markus beenden ihr Evangelium mit einem klaren Auftrag. Jesus gibt seinen Freunden eine Aufgabe: Sie sollen seine Botschaft in die Welt tragen. Jesus bleibt aber weiterhin bei ihnen – und zwar durch seinen Geist. Diesen Geist nennt das Neue Testament auch „Tröster“ oder „Heiliger Geist“. Christen glauben, dass Jesus durch diesen Geist auch heute bei ihnen ist. Er ist nicht mehr mit seinem Körper da, sondern im Geist. Dieser Geist



verbindet die Christen mit Gott, den sie deshalb auch Vater nennen.

An Pfingsten kommt dieser Geist zu den ersten Christen. Gott ist durch seinen Geist nun immer gegenwärtig, bis heute. Christi Himmelfahrt ist also das Bild für seinen Abschied von der Erde. Wichtig ist aber vor allem, dass Jesus jetzt bei Gott ist. Durch Jesus nennen alle Menschen Gott ihren Vater. So gesehen ist Himmelfahrt ein Vatertag – auch und gerade für Christen.

An Christi Himmelfahrt, dem 14. Mai 2026, feiern wir um 10.30 Uhr einen Gottesdienst unter freiem Himmel im Pfarrgarten Rüenschluppe. Sie sind herzlich willkommen.

Herwig Behring

Paul Gerhardt

Du, meine Seele, singe –

zum 350. Todestag von Paul Gerhardt (1607–1676)



Kupferstich Paul Gerhardt (1607–1676), lutherischer Theologe und Dichter 17. Jahrhundert; aus der Bildersammlung des evangelischen Predigerseminars in der Lutherstadt Wittenberg

Paul Gerhardt ist etwas Besonderes. Auch 350 Jahre nach seinem Tod geben seine Liedtexte vielen Menschen Kraft und helfen ihnen im Leben. Seine Lieder gehören zu den bekanntesten deutschen Texten, so wie die Märchen der Brüder Grimm und Luthers Bibelübersetzung. Im Evangelischen Gesangbuch stehen 26 Lieder von ihm. Auch das katholische Gesangbuch „Gotteslob“ hat fünf Lieder von Paul Gerhardt aufgenommen.

Paul Gerhardt kommt am 12. März 1607 in Gräfenhainichen zur Welt. Seine Eltern sterben früh, deshalb kommt er mit 15 Jahren als Waise auf die Fürstenschule in Grimma. Danach studiert er mehr als 15 Jahre Theologie in Wittenberg. In dieser Zeit beginnt er Lieder zu schreiben. Er nennt sie selbst „gesunde Lieder“, die auf Geschichten aus der Bibel basieren.

Ab September 1643 lebt Gerhardt als Hauslehrer in Berlin und ist immer noch „Student der Theologie“. Dort arbeitet Johann Crüger (1598–1662) als Kantor an der Nikolaikirche. Crüger erkennt das Talent von Gerhardt und wird zum musikalischen Entdecker seiner Lieder.

Crüger schreibt die Melodien zu Gerhardts Texten. Durch sein Gesangbuch werden die Lieder weithin bekannt – so lernen sie viele Menschen kennen.

Erst mit 44 Jahren wird Gerhardt Pfarrer in Mittenwalde. Drei Jahre später heiratet er Anna Maria Berthold. Der Dreißigjährige Krieg (1618–1648) hat das Land und die Menschen sehr geschwächt. Von den 1.000 Einwohnern in Mittenwalde leben nur noch 250. Als Pfarrer baut Gerhardt das Gemeindeleben wieder auf. Zusammen mit seiner Frau hilft er den Menschen auch privat und ist ein Freund der einfachen Leute.

Das Ehepaar erlebt auch selbst viel Leid. Ihre erste Tochter stirbt im Januar 1657 nach nur acht Monaten. Später in Berlin

sterben drei weitere Kinder kurz nach der Geburt. Nur ein Sohn lebt länger als seine Eltern.

Nach fünfeinhalb Jahren in Mittenwalde bekommt Paul Gerhardt eine neue Stelle. Er geht als Pfarrer an die wichtige Nikolaikirche in Berlin. Das ist der Höhepunkt seiner Karriere. Dort gerät er in einen Streit mit dem Herrscher des Landes, Friedrich Wilhelm (1620–1688). Es ist ein Streit wegen des Glaubens. Der Herrscher will, dass Gerhardt in Glaubensfragen gehorcht und ein Papier unterschreibt, das „Toleranzedikt“ heißt. Für Gerhardt ist das aber nicht möglich. Das Ergebnis des Streits ist: Der Kurfürst entlässt Paul Gerhardt. Dabei war Gerhardts Lied „Befiehl du deine Wege“ angeblich das Lieblingslied des Kurfürsten. Zu diesem Unglück kommt ein weiteres hinzu. Nachdem Gerhardt seine Arbeit verliert, stirbt 1668 auch seine Frau.

Ab Sommer 1669 arbeitet er als Pfarrer in Lübben im Spreewald. Aber seine Kräfte lassen nach. Er schreibt keine neuen Lieder mehr. Paul Gerhardt stirbt am 27. Mai 1676 im Alter von 69 Jahren.

Herwig Behring



Vortrag mit Singen und DVD zum 350. Todestag von Paul Gerhardt

Samstag, 19. Juni, um 19:00 Uhr
in der Christuskirche
mit Pfarrer em. Michael Schankweiler



*Der Wolken, Luft und Winden
gibt Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden,
da dein Fuß gehen kann.*

Kirchenlied: Befiehl Du Deine Wege – Paul Gerhardt: 1607–1676

Verabschiedung von Volker Hedrich als Krankenhausseelsorger



(v.li.) Geschäftsführer Peter Goerdeler, seine Frau Heidi, Diakon Tobias Tiedeken und Pfarrer Cornelius Bury
(Foto: Tobias Dierker, AMEOS Klinikum Warendorf)

Ein langjähriger Begleiter im Krankenhausdienst wurde mit Dank verabschiedet.

Mit großem Dank und auch ein wenig Wehmut verabschiedet die Evangelische Kirchengemeinde Warendorf einen Menschen, der über viele Jahre hinweg im Verborgenen, aber mit großer Hingabe, gewirkt hat: Volker Hedrich war zunächst im Besuchsdienst der Kirchengemeinde engagiert und seit 2017 – mit entsprechender Ausbildung – Mitglied des ökumen. Krankenhausseelsorgeteams, wodurch er zahlreiche Besuche im Warendorfer Krankenhaus gemacht hat – stets mit offenem Ohr, warmem Herzen und dem feinen Gespür für das, was Menschen in schwierigen Zeiten brauchen. Im Rahmen einer ökumenischen Andacht in der Kapelle des Warendorfer Krankenhauses nutzten zahlreiche Wegbegleiter die Gelegenheit, ihm herzlich zu danken.

Ein Dienst mit Herz

Die Seelsorgebesuche im Krankenhaus verlangen Einfühlungsvermögen, Geduld und Zeit. Viele Patientinnen und Patienten erinnern sich dankbar an ermutigende Gespräche, ein kurzes Gebet am Krankenbett oder einfach an das Gefühl, nicht allein zu sein.

Durch seine ruhige Art und seine verlässliche Präsenz wurde Volker Hedrich zu einem wichtigen Teil des seelsorglichen Netzwerks in unserer Gemeinde.

Ein stiller Schatz für viele Menschen

Ehrenamtliches Engagement dieser Art geschieht oft fernab der Öffentlichkeit – und gerade deshalb ist es uns ein Anliegen, diesen Dienst sichtbar zu würdigen.

In all den Jahren hat Volker Hedrich Menschen begleitet, gestärkt, getröstet und ihnen Hoffnung zugesprochen. Dafür sagen wir im Namen der Kirchengemeinde und im Namen vieler Betroffener von Herzen: Danke!

Segen für den neuen Lebensabschnitt

Wir wünschen Volker Hedrich Gottes reichen Segen, Gesundheit und eine gesegnete Zeit. Unsere Kirchengemeinde ist dankbar für alles, was auch durch ihn gewachsen ist – und bleibt ihm in herzlicher Verbundenheit verbunden.

Pfarrer Cornelius Bury

Interview mit Simone Copey

Ein Gespräch mit der langjährigen Kindergottesdienstmitarbeiterin Simone Copey:

Frau Copey, warum macht der Kindergottesdienst Spaß?

Der Umgang mit den Kindern macht große Freude. Sie gehen ganz offen an die Bibeltexte und entdecken darin steckende Themen.

Wann finden die Kindergottesdienste statt?

Sonntags, ab 11:15 Uhr, für etwa eine Stunde. Während der Sommer- und Weihnachtsferien und an Sonntagen nach Familiengottesdiensten finden keine Kindergottesdienste statt.

Wo?

In der Christuskirche.

Für wen?

Zuerst für Kinder bis etwa zum 7. Schuljahr. Willkommen sind aber auch ihre Eltern und interessierte Erwachsene.

Wie läuft ein Kindergottesdienst ab?

Es ist ein Gottesdienst, der Kinder anspricht. Viele Elemente der Erwachsenengottesdienste werden so abgewandelt, dass sie Kinder – aber oft auch Erwachsene – direkt ansprechen. Es gibt Lieder, Psalmen werden mit einem gemeinsamen Kehrsvers gesprochen, das Glaubensbekenntnis und das Vaterunser werden gebetet.



Anstelle der Predigt gibt es eine Katechese – da werden Geschichten erzählt und es wird gebastelt, gemalt oder gespielt. Kindergottesdienste sind mit jeder Menge Interaktion verbunden.

Wenn jemand im Jahr 2000 den Kindergottesdienst besucht hat... welche Veränderungen wird sie/er bemerken?

Hier in Warendorf gab es in den letzten dreißig Jahren zwei große Änderungen. Erstens gibt es nur noch einen Kindergottesdienst. Früher gab es einen im Nord- und im Südbezirk. Zweitens haben wir den KU 3-Unterricht eingeführt. Die meisten unserer Gottesdienstbesucher sind also nicht mehr im siebten, sondern im dritten Schuljahr. Viele werden von ihren Eltern begleitet. Mit ihnen sprechen die Pfarrer in einer Extragruppe über den Bibeltext. ➔

Wie werden die Kindergottesdienste vorbereitet?

Die Mitarbeiter und der Pfarrer treffen sich jeden Mittwochabend bei mir – weil da unser Material lagert –, sprechen über den Text, und wie er den Kindern verständlich gemacht werden kann.

Die EKD – Evangelische Kirche Deutschlands – gibt einen Plan heraus, welche Texte behandelt werden sollen. Es gibt Bücher zur Vorbereitung und die viermal im Jahr erscheinende Zeitschrift „Evangelische Kinderkirche“. Es gibt gutes Material zur Vorbereitung.



Camera obscura

Wie viele Mitarbeiter hat der Kindergottesdienst-Helferkreis?

Aktuell haben wir drei bis vier regelmäßig teilnehmende Mitarbeitende. Einige weitere sind unregelmäßig dabei und bei Bedarf können wir auch einige frühere Mitarbeiter für einzelne Aktionen ansprechen.

Wie wird sich der Kindergottesdienst entwickeln?

Aktuell verfolgen wir den Trend, rückwärts vorwärts zu gehen. Unsere Kinder finden Dias spannend, weil die ihnen völlig unbekannt waren. Ebenso faszinieren sie japanisches Papiertheater oder einfache Erzählschienen, bei denen Figuren durch eingefräste Rillen geschoben werden. Mit erstaunlich einfachen Mitteln wird Faszination bewirkt.

Gab es Höhepunkte bei der Arbeit?

Aber ja. Vor kurzem bauten wir während des Kindergottesdienstes eine Camera obscura, also einen Fotoapparat ohne optische Linsen. Das beeindruckte alle, vom jüngsten Kind bis zum Pfarrer.

Anklang finden auch unsere Handpuppen. In der Adventszeit spricht dann eine Stimme aus dem Off zum träumenden Josef: Er soll Maria nicht verlassen. Da kommt Gänsehaut auf...

Ergo: Es gibt gute Gründe, den Kindergottesdienst zu besuchen. Auch mal nur Reinschnuppern ist erlaubt...

Übrigens: Die „Kinderkirchenhits“ liegen neben unseren normalen Gesangsbüchern aus. Sie sind an ihrer Spiralbindung und dem grünen Einband gut zu erkennen. Jeder Kirchenbesucher darf also mal reinschauen, was für Lieder wir im Kindergottesdienst singen.

Vielen Dank für die Auskünfte, Frau Copey.

Das Interview führte
Heiner Pasler.



Pfr. Bury (re.) heißt Dominik Möllers (li.) als neuen Posaunenchorleiter willkommen.

Neuer Posaunenchorleiter Dominik Möllers

Seit März hat der Posaunenchor Warendorf einen neuen musikalischen Leiter: Dominik Möllers. Mit großer Freude begrüßen wir ihn in dieser wichtigen und klangvollen Aufgabe. Schon am Dankabend für Mitarbeitende konnte er erste Kontakte mit unseren Aktiven knüpfen. Richtig los ging es aber erst bei der ersten Probe – das untere Foto auf dieser Seite gibt einen kleinen Eindruck. Schnell war zu spüren, wie viel Begeisterung, musikalische Kompetenz und frische Impulse er mitbringt. Er wurde herzlich von den Bläserinnen und Bläsern in Empfang genommen, und schnell entstand ein gemeinsamer, motivierter Probenrhythmus.

Wir freuen uns sehr über diesen Neuanfang und wünschen Dominik Möllers für seinen Dienst in unserer Gemeinde Gottes reichen Segen, Kraft, Freude und viele inspirierenden musikalische Begegnungen. Möge das

gemeinsame Musizieren ein Segen sein – für den Chor, für die Gemeinde und für alle Menschen, die den warmen Klang der Blechbläser hören.

Willkommen im Team – und auf gute Jahre voller Musik!

Cornelius Bury



Mein Praktikum im @ttic im Rahmen meiner Erzieherausbildung

Einblicke in eine neue Welt...



Hallo, ich bin Lilly Eckstein, ich bin 21 Jahre alt und gerade im zweiten Lehrjahr meiner Erzieherausbildung. Seit einer Woche befinde ich mich nun in meinem vierwöchigen Praktikum, das ich im @ttic machen darf. Da ich vor meiner Ausbildung ein FSJ im Jugendzentrum der Stadt Warendorf (HOT) gemacht habe, war mir die Arbeit mit Jugendlichen schon bekannt sowie auch manche Besucher und auch viele Mitarbeiter des @ttic. Ein paar Unterschiede gab es dennoch. Zum Beispiel hat das @ttic andere Öffnungszeiten, andere Räumlichkeiten, einen anderen Schwerpunkt und noch ein paar andere Dinge, aber dennoch ist vieles gleich.

Im Vergleich zum Kita-Alltag ist die Arbeit aber eine ganz andere. Zum einen fängt die Arbeit in der Kita relativ früh um 8:00 Uhr an und hört dann so um 16:00 Uhr auf, wobei die Arbeit im @ttic so um 12:00 Uhr anfängt und bis ca. 19:00 Uhr geht. Auch gibt es im @ttic jeden Tag unterschiedliche Besucherzahlen und jeden Tag ist es unvorhersehbar, wer zu Besuch ins @ttic kommt. In der Kita ist es so, dass es feste Kita-Plätze für die Kinder gibt und wenn ein Kind mal nicht kommt, wird es für den Tag abgemeldet.

Ein großer Unterschied ist auch noch, dass die Jugendlichen Besucher im @ttic viel selbstständiger und nicht so sehr auf die Mitarbeiter angewiesen sind und man eher als Ansprechpartner zur Verfügung steht. In der Kita ist es nämlich so, dass man



Lilly Eckstein



(v.li.) Natalie Janzen, Olesia Surazhevska, Stefan Molz, Lilly Eckstein, Erika Hartmann, Marc Münn, Martin Bury

viele Situationen der Kinder begleitet, wie z.B. das Aufräumen oder auch das Spielen. Es gibt noch viele, viele andere Unterschiede. Im Allgemeinen gefällt mir das Praktikum mega gut, da ich die offene Kinder- und Jugendarbeit auch sehr gerne mag und es mal wieder spannend ist, nach zwei Jahren in dieses Arbeitsfeld reinschnuppern zu dürfen. Was ich auch noch neben der offenen Kinder- und Jugendarbeit miterlebe, ist viel Verwaltung.

Lilly Eckstein

Neue Kollegin an der Bodelschwingschule

Seit mehreren Jahren müssen viele Lehrkräfte im Ruhrgebiet aushelfen. Dazu werden sie für mehrere Jahre von ihren Stammschulen an Schulen ins Ruhrgebiet abgeordnet. Das gehört bei Beamten zu den Dienstpflichten. Inzwischen haben wir aber in Warendorf dadurch so einen Lehrermangel, dass sogenannte Kaskaden-Abordnungen aus den umliegenden Kreisen nötig sind, um hier die Lücken zu stopfen. So wurde Frau Lünig aus der Bezirksregierung Detmold für drei Jahre zu uns abgeordnet. Wir freuen uns sehr über die Unterstützung. Hier stellt sie sich einmal vor:



Luisa Lünig

Liebe Gemeinde, mein Name ist Luisa Lünig und seit November 2025 unterrichte ich als Lehrerin an der Bodelschwingschule. Ich freue mich sehr, nun Teil der Schulgemeinschaft und damit verbunden auch der evangelischen Kirchengemeinde zu sein.

Nach meinem Aufwachsen in Rheda-Wiedenbrück und dem Studium und Referendariat in Münster führt mich mein Weg nun genau in die Mitte, nach Warendorf. In den letzten Monaten durfte ich hier in Warendorf bereits viele neue Menschen kennenlernen, und ich freue mich auf weitere spannende Begegnungen. Für die nette Aufnahme und Offenheit meines Kollegiums, der Kinder sowie deren Eltern möchte ich mich herzlich bedanken.

Schon in meiner eigenen Schulzeit hatte ich den Wunsch, selbst einmal Lehrerin zu werden. Praktika und meine Zeit als Be-

treuerin in Ferienfreizeiten haben meinen Entschluss bestärkt, Grundschullehrerin zu werden und mit Kindern zu arbeiten. Schule ist für mich mehr als Unterricht. Ich möchte Kinder dabei unterstützen, ihren eigenen Weg zu finden und Schule als einen Ort zu erleben, an dem sie lernen, wachsen und sich angenommen fühlen.

Ich freue mich sehr, die Kinder ein Stück auf diesem Weg begleiten zu dürfen!



Herzliche Grüße,
Luisa Lünig

Gemeindeveranstaltungen

Im Martin-Luther-Haus, Oststraße 58, im Philipp-Melanchthon-Haus, Pictoriusstraße 19, Warendorf, und in Westkirchen – Ostenfelde – Beelen

Gemeindebüro im Martin-Luther-Haus: Simone Copey, Anne Esselmann, Tel.: 02581-8647

! Aktuelle Hinweise finden Sie auf unserer Homepage: www.ek-warendorf.de

Bezirkshelfer/innen-Treffen

Gemeindebüro: Anne Esselmann, Simone Copey, Tel.: 02581-8647

Bibelkreis

Miriam Binkhoff, Tel.: 02586-8829938, Pfarrer Cornelius Bury, Tel.: 0176-50313102
Die Bibel wird oft das „Buch des Lebens“ genannt. Viele Menschen erleben, wie kraftvoll und persönlich es sein kann, einzelne Bibeltexte ins Gespräch mit dem eigenen Leben zu bringen. Wer sich darauf einlässt, entdeckt immer wieder Neues und Inspirierendes. In den vergangenen Monaten hat sich ein offener Kreis gebildet, der genau dazu einlädt: Gemeinsam lesen wir in der Bibel, beten miteinander und tauschen uns darüber aus, was uns bewegt. Mit der Methode des „Bibel-Teilens“ gelingt es leicht, auch ohne Vorkenntnisse einen Zugang zu finden und etwas für den eigenen Alltag mitzunehmen.

Herzliche Einladung zu den nächsten Terminen:

- 01.04.2026 / 06.05.2026 / 03.06.2026 / 01.07.2026 / 05.08.2026 / 02.09.2026
jeweils um 19:00 Uhr im Martin-Luther-Haus

Ev. Bläsergemeinschaft Ostenfelde (EBO) bzw. Jungbläser*innen

Vorsitzender: Rainer Drewes, Tel.: 02524-262189

Reinhard Gerstel, Tel.: 02524-2338, E-Mail: reiger@t-online.de

Astrid Bushuven, Tel.: 02524-267690, E-Mail: astrid.bushuven@web.de

Frauenhilfe Warendorf

Christiane Schwabe, Tel.: 02584-794, E-Mail: christiane.schwabe@ek-warendorf.de

Wir laden ein zu folgenden Zusammenkünften, jeweils am 2. Mittwoch im Monat, im Martin-Luther-Haus (MLH) oder Philipp-Melanchthon-Haus (PMH):

- 13.05.2026, 15:00 Uhr (MLH) / 10.06.2026, 15:00 Uhr (PMH) /
08.07.2026, 15:00 Uhr (MLH)

Im April und August trifft sich aufgrund der Ferien keine Frauenhilfe.

Gemeindebeirat

Dr. Michael Quinckhardt, Tel.: 02581-61744, und Melanie Plag, Mobil: 0173-5387515

Jugendreferat für die Synodalregion

Jugendreferent: Stefan Molz, Tel.: 0151-50784992, E-Mail: stefan.molz@ekvw.de

Stefan Molz betreut die Kirchengemeinden im Synodalraum 4:

Everswinkel-Freckenhorst, Greven, Sassenberg, Telgte und Warendorf

Kernsprechzeiten:

- montags – freitags, 10:00 – 13:00 Uhr, An der Apostelkirche 1–3, 48143 Münster

Kindergottesdienst-Vorbereitung

Pfr. Herwig Behring, Tel.: 02581-2806, und Pfr. Cornelius Bury, Tel.: 02581-7898418

Klöntreff Beelen

Elke Blienert, Heide Dieckmann, Sarah Künnemeyer, Pfr. Cornelius Bury

Zu einem beliebten Treffpunkt für Gemeindeglieder in Beelen hat sich unser Klöntreff im Haus Heuer entwickelt. Jeweils am ersten Donnerstag in ungeraden Monaten – wenn es kein Feiertag ist – laden wir zum Austausch und einem kleinen Programm ein. Ein Team von Ehrenamtlichen gestaltet diese Abende, an denen in der Regel auch Pfarrer Bury, der für Beelen zuständig ist, teilnimmt und steht gerne für Gespräche, Einladungen zu Hausbesuchen, seelsorgerliche und sonstige Anliegen zur Verfügung. Manchmal verbinden wir es auch mit einer kleinen Andacht. Über die Zeit hat sich eine sehr nette, vielseitig interessierte und gesellige kleine Gruppe gebildet, die das ehrenamtliche Team immer wieder in seinem Tun bestärkt und bestätigt. Natürlich sind neue Gäste (und auch Teamer) herzlich willkommen!

Das Programm für die nächsten Monate:

- Do., 07.05.2026, 17:00 – 19:00 Uhr: Spieleabend und Grillen im Haus Heuer
- Do., 02.07.2026, 17:00 – 19:00 Uhr: Besichtigung der Feuerwehr Beelen
- Do., 03.09.2026, 16:00 Uhr: Abfahrt vom Viller-Ecalles-Platz,
Ausflug nach Bad Rothenfelde, Besuch des Rosengartens, Klinik Münsterland
- Do., 05.11.2026, 17:00 – 19:00 Uhr: Märchen und Geschichten

Eine Anmeldung im Gemeindebüro bis jeweils Anfang der Woche würde uns bei der Planung des Rahmens helfen. Details werden noch über die Tagespresse und unsere Newsletter angekündigt, die auf unserer Internetseite abonniert werden können.

Offener Kreis

Bärbel und Heiner Pasler, Tel.: 02581-8642, E-Mail: mike.34EHW@gmx.de
 Ute Diekhans, Tel.: 02581-96745

Herzliche Einladung zu zwei Veranstaltungen im Martin-Luther-Haus:

- *Mi., 27.05.2026, 19:00 Uhr: Finden Sie Ihren ABRAHAM! Juden, Christen und Muslime berufen sich auf den „Urvater“ Abraham. Im Offenen Kreis können Sie Ihren Abraham finden. Der Blick auf Texte aus Thora, Evangelium und Koran erfolgt in einem szenischen Gespräch; mit häufigen Wechslen der Perspektive. Ein Abend mit Überraschungen erwartet Sie!*
- *Mi., 01.07.2026, 19:00 Uhr: Romanik in Westfalen. Oliver Muschiol stellte im Offenen Kreis schon mehrfach Landschaften und ihre Kultur vor. Am 1. Juli geht es um unsere westfälische Heimat und die 800 Jahre alte Baukultur der Romanik (im „Bauerndom“ in Freckenhorst zu finden).*

Ökumenischer Offener Jugendtreff @ttic im Martin-Luther-Haus, Obergeschoss

Stefan Molz, Mobil: 0151-50784992, Tel.: 02581-783969
 E-Mail: jugendarbeit@ek-warendorf.de | www.facebook.com/JugendtreffAttic
 www.instagram.com/attic_warendorf | www.ek-warendorf.de/page/56/der-jugendtreff-@ttic
 E-Mail: interkulturellertreff@ek-warendorf.de

Alter: ab 10 Jahren... einfach mal hingehen und reinschauen.

Öffnungszeiten @ttic:

- *montags, dienstags: 15:00 – 18:30 Uhr, freitags: 15:00 – 19:30 Uhr*
- *Br@ttic – der Brettspielabend: jeden 1. Freitag im Monat 18:00 – 23:00 Uhr*

Öffnungszeiten Interkultureller Treff mit Olesia Surazhevskaja:

- *dienstags, donnerstags: 15:00 – 18:30 Uhr, mittwochs: 15:00 – 19:30 Uhr*

Ökumenischer Männerkreis Warendorf – Beelen – Ostenfelde – Westkirchen

Der ökumenische Männerkreis ist keine in sich geschlossene Gruppe. Jeder interessierte Mann aus Beelen, Ostenfelde, Westkirchen oder Warendorf ist eingeladen und kann ohne Verpflichtungen zu den Veranstaltungen kommen. Einen Mitgliedsbeitrag gibt es nicht, lediglich anfallende Kosten für Veranstaltungen werden umgelegt.

Ansprechpartner für den Ökumenischen Männerkreis:

Warendorf: Volker Hedrich, Tel.: 02581-3190
 Beelen: Josef Wiengarten, Tel.: 02586-970034
 Ostenfelde: Norbert Stichling, Tel.: 02524-1800
 Westkirchen: Thomas Verspohl, Tel.: 02587-302

Termine:

- *Sa., 30.05.2026, 9:00 Uhr: Frühstück in Ostenfelde, Hotel Kröger. Vortrag von Pfarrer Shaji Sebastian über Indien. Dauer ca. 45 Minuten. Das Frühstück kostet 25,- EUR.*
- *Fr., 11.09.2026, 17:00 – 18:00 Uhr: Führung durch Werner Stock über das Gelände des DOKR in Warendorf, anschließend Essen im Dreibrückenhof*

**Posaunenchor Warendorf im Philipp-Melanchthon-Haus**

Vorsitzende: Christoph Lammers, Mobil: 01520-2452177,
 und Carolin Büers, Mobil: 01511-6604944
 Vorstellung von Dominik Möllers als neuer Chorleiter des Posaunenchores auf Seite 46

Trauercafé im Martin-Luther-Haus

Pfarrer Cornelius Bury, Tel.: 02581-7898418, E-Mail: cornelius.bury@ekvw.de

Schweigemeditation – Gott in der Stille begegnen

Jeweils donnerstags, 18:00 – 18:30 Uhr in der Christuskirche:

- *02.04.2026 / 16.04.2026 / 07.05.2026 / 21.05.2026 / 11.06.2026 / 25.06.2026 / 09.07.2026 / 23.07.2026 / 06.08.2026 / 20.08.2026 / 03.09.2026 / 17.09.2026*

Seniorensgemeinschaft Westkirchen

Angelika Kober, Tel.: 02587-429, E-Mail: hppwieland@t-online.de

Termine:

- *Di., 21.04.2026, 15:00 Uhr: Geburtstagsfeier für Jubilare*
Auch in diesem Jahr findet eine gemeinsame Geburtstagsfeier der Jubilare, die im Jahre 2025 ihren 75., 80., 85. und 90. Geburtstag oder mehr feiern durften, statt. Wir werden mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen schöne Stunden in geselliger Runde mit einem Überraschungsgast verbringen. Ein Fahrdienst steht auf Anfrage zur Verfügung. Eine persönliche Einladung geht den Jubilaren noch zu. (Anmeldung ist bis Di., 14.04.2026, bei Angelika Kober, Tel.: 02587-429, unbedingt erforderlich. Begleitpersonen können auf Wunsch mitgebracht werden.)
- *Di., 19.05.2026, 15:00 Uhr: Fahrt zum Waffel-Paradies*
Wir fahren in Fahrgemeinschaften zum Waffel-Paradies auf dem Hof Altenau in Oelde. Dort werden wir Waffeln in allen Varianten auf Wunsch serviert bekommen. Wir treffen uns um 14:30 Uhr am Feuerwehrhaus. (Die Anmeldung nehmen Elfriede Nagel, Tel.: 02587-388, oder Tine Weisner, Tel.: 02587-661, bis Di., 12.05.2026, entgegen.)
- *Juni 2026: Hier ist eine Busfahrt geplant; Termin und Ziel werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.*
- *Do., 09.07.2026, 15:00 Uhr: Grillnachmittag unter der Linde*
Gemütliches Beisammensein mit musikalischer Begleitung von Frau Take-Hülsmann unter der Linde. Bei schlechtem Wetter oder starker Hitze findet die Veranstaltung im Pfarrheim statt. (Anmeldungen bis Do., 02.07.2026, bei Tine Weisner, Tel.: 02587-661 oder Elfriede Nagel, Tel.: 02587-388)

Spielenachmittag mit Frau Skasa im Philipp-Melanchthon-Haus

- *Mi., 15.04.2026, 15:00 Uhr*

Kircheneintritt

Sie möchten (wieder) in die Evangelische Kirche eintreten?

Neben den Gemeindepfarrämtern können Sie sich dazu auch an die Kircheneintrittsstelle des Evangelischen Kirchenkreises Münster wenden.

- Ein (Wieder-)Eintritt ist unbürokratisch.
- Sie benötigen dafür Ihren Personalausweis und – wenn vorhanden – auch die Daten über Ihren Kirchenaustritt und die Taufbescheinigung.
- Der (Wieder-)Eintritt gibt Ihnen auch die Möglichkeit, zu einer Kirchengemeinde zu gehören, in deren Bereich Sie nicht wohnen.
- Der Eintritt in die Evangelische Kirche ist kostenfrei.
- Die Kirchensteuer zahlen Sie abhängig von Ihrem monatlichen Einkommen.
- Mit dem Eintritt werden Ihnen alle Rechte eines Kirchenmitgliedes (neu) zugesprochen.

Kontakt: Kircheneintrittsstelle des Evangelischen Kirchenkreises Münster
PfarrerIn i.P. Martha Nooke
An der Apostelkirche 3 | 48143 Münster
Tel.: 0171-4148923
E-Mail: martha.nooke@ekvw.de

Öffnungszeiten: dienstags 16:00 – 18:00 Uhr
oder nach Vereinbarung.

Wir bitten um vorherige Anmeldung
per Telefon.

Vielen Dank für ...

Glockenprojekt: 9.392,00 EUR | Gemeindespende: 3.895,00 EUR | Diakonie in der Gemeinde: 1.000,00 EUR | Jugendarbeit in der Gemeinde: 350,00 EUR | @ttic 3.720,00 EUR | Brot für die Welt: 250,00 EUR | Gemeindebrief: 50,00 EUR | Förderkreis Ostenfelde 900,00 EUR | Bläsergemeinschaft 60,00 EUR | Notfallseelsorge: 50,00 EUR | Seniorenarbeit: 100,00 EUR | Jugendfreizeit: 61,00 EUR

Spenden von November 2025 bis Anfang März 2026

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Warendorf
Redaktion: Pfr. Herwig Behring, Pfr. Cornelius Bury und Sandra Reimann
Gestaltung: Pfr. Herwig Behring (v.i.s.d.p.) / Björn Hoffmann
Auflage: 4.000 Exemplare
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Gross Oesingen

Redaktionsschluss Gemeindebrief Nr. 230 ist am 6. Juli 2026.

Der Gemeindebrief wird von Ehrenamtlichen in der Evangelischen Kirchengemeinde verteilt oder versandt. Sollten Sie kein Exemplar bekommen, finden Sie eines in den Kirchen oder in den Gemeindehäusern. Gegen Versandkosten stellen wir den Gemeindebrief postalisch zu. Spenden für die Erstellungs- und Druckkosten nehmen die Bezirkshelferinnen und Bezirkshelfer entgegen.



Pfr. Cornelius Bury
Pictoriusstraße 25
48231 Warendorf
Tel.: 02581-7898418
cornelius.bury@ekvw.de



Pfr. Herwig Behring
Rüenschluppe 6
48231 Warendorf
Tel.: 02581-2806
herwig.behring@ekvw.de



Frauke Holwitt
Ostmilte 13
48231 Warendorf-Milte
Tel.: 02584-9196868
frauke.holwitt@ek-warendorf.de



Dr. Sebastian Kollhoff
Füchtenknäppe 35a
48231 Warendorf
Tel.: 02581-9559053
sebastian.kollhoff@ek-warendorf.de



Christoph Lammers
Zur Friedenseiche 16
59320 Ennigerloh
Tel.: 01520-2452177
christoph.lammers@ek-warendorf.de



Katrin Lendziewski-Kock
Bernhardstraße 13
48231 Warendorf
Tel.: 02581-9279977
katrin.kock@ek-warendorf.de



Martin Müller
Uhrs Knäppken 8
59320 Ostenfelde
Tel.: 02524-263490
martin.mueller@ek-warendorf.de



Dr. Katrin Quinckhardt
Neuwarendorf 69
48231 Warendorf
Tel.: 0176-63165209
katrin.quinckhardt@ek-warendorf.de



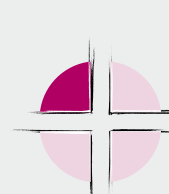
Nicola Schuldt
Hamburger Straße 28
48231 Warendorf
Tel.: 02581-5299143
nicola.schuldt@ek-warendorf.de



Jörg Schwabe
Lerchenfeld 3d
48231 Warendorf-Einen
Tel.: 02584-794
joerg.schwabe@ek-warendorf.de



Heike Tönies
Bernhardstraße 9
48231 Warendorf
Tel.: 02581-782141
heike.toenies@ek-warendorf.de



Evangelische
Kirchengemeinde
Warendorf

Pfarrer Herwig Behring

Rüenschluppe 6, 48231 Warendorf
Tel.: 02581-2806, Mobil: 0176-22791332
E-Mail: herwig.behring@ekvw.de

Pfarrer Cornelius Bury

Pictoriusstraße 25, 48231 Warendorf
Tel.: 02581-7898418, Mobil: 0176-50313102
E-Mail: cornelius.bury@ekvw.de

Gemeindebüro

Oststraße 58, 48231 Warendorf
Tel.: 02581-8647
E-Mail: info@ek-warendorf.de
Anne Esselmann und Simone Copey
E-Mail: anne.esselmann@ek-warendorf.de
E-Mail: simone.copey@ek-warendorf.de
Mo. – Fr.: 8:30 – 11:30, Mi.: 14:30 – 17:30 Uhr

Küsterinnen

Christuskirche und Martin-Luther-Haus:
Derzeit ehrenamtlich geleisteter Küsterdienst
durch Mitglieder des Presbyteriums.

Philipp-Melanchthon-Haus:

Christiane Schwabe
Lerchenfeld 3d, 48231 Warendorf-Einen
Tel.: 02584-794, Mobil: 0174-4044691
E-Mail: christiane.schwabe@ek-warendorf.de

Friedenskapelle, Ostenfelde:

Ehrenamtl. Küsterdienst durch Inge Schmidtko
Homanns Kämpe 28, 59320 Ostenfelde
Tel.: 02524-3882

Organist

Lothar Glorius
Paderborner Straße 4, 48231 Warendorf
Mobil: 0173-7437040
E-Mail: lothar.glorius@ek-warendorf.de

TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.
Tel.: 0800-1110111, Tel.: 0800-1110222

Evangelischer Kindergarten & Familienzentrum Warendorf Nord

Pictoriusstraße 21, 48231 Warendorf
Leitung: Heide Boshüsen
Tel.: 02581-8536; E-Mail: ms-kita-warendorf@ev-kirchenkreis-muenster.de

Evangelische Bodelschwingh-Grundschule

Königsberger Straße 2, 48231 Warendorf
Schulleitung: Dorothee C. Pinkhaus
Tel.: 02581-2781
E-Mail: gs.bodelschwingh@warendorf.de

Jugendreferent Stefan Molz

An der Apostelkirche 1–3, 48143 Münster
Mobil: 0151-50784992
E-Mail: stefan.molz@ekvw.de
Stefan Molz betreut die Kirchengemeinden im
Synodalraum 4: Everswinkel-Freckenhorst, Greven,
Sassenberg, Telgte und Warendorf
Kernsprechzeiten: Mo. – Fr., 10:00 – 13:00 Uhr

Offener ökumenischer Jugendtreff @ttic

Martin-Luther-Haus, Oststraße 58, 48231 Warendorf
Leitung: Stefan Molz, Tel.: 0151-50784992

Gemeindekonto

Sparkasse Münsterland Ost
IBAN: DE37 4005 0150 0000 0055 04
BIC: WELADED1MST

Spendenkonto Ev. Kirchengemeinde

KD-Bank Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE54 3506 0190 0005 3535 30
BIC: GENODED1DKD

Förderverein Freunde & Förderer

der Christuskirche Warendorf e.V.
Vorsitzender Pfr. Herwig Behring
1. stellv. Vorsitzender Dr. Michael Quinckhardt
2. stellv. Vorsitzender Pfr. Cornelius Bury

Sparkasse Münsterland Ost

IBAN: DE80 4005 0150 0034 0541 55
BIC: WELADED1MST

Freundeskreis der Friedenskapelle

Astrid Bushuven, Mellauer Straße 14
59320 Ostenfelde, Tel.: 02524-267690

KD-Bank Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE54 3506 0190 0005 3535 30
BIC: GENODED1DKD

Verwendungszweck: Aktionsnummer 2795

Homepage der Gemeinde:

www.ek-warendorf.de

Sie stehen bei uns im Mittelpunkt!

Fachlich stark – persönlich nah

♥ Häusliche Pflege

♥ Behandlungspflege

♥ Schulung und Beratung
von Angehörigen

♥ Betreuung

♥ Hauswirtschaftliche Versorgung

♥ Tagespflege



BHD

Sozialstation
Land gGmbH

Sozialstation BHD Land gGmbH Hauptsitz – Verwaltung

Waldenburger Straße 8 | 48231 Warendorf
Telefon (02581) 98842-52
info@bhd-land.de

Kontaktieren Sie unser Pflegeteam in Ihrer Nähe – wir freuen uns auf Sie!

♥ Pflegeteam Warendorf

Telefon (02581) 98842-61
pflegeteam.warendorf@bhd-land.de

♥ Pflegeteam Milte

Telefon (02584) 9407-60
pflegeteam.milte@bhd-land.de

♥ Pflegeteam Enniger

Telefon (02528) 405979-56
pflegeteam.enniger@bhd-land.de



BHD

Tagespflege
gGmbH

BHD Tagespflege Enniger

Zur Sägemühle 1 | 59320 Ennigerloh
Telefon (02528) 405979-58
tagespflege.enniger@bhd-land.de



BHD

Tagespflege
Beelen gGmbH



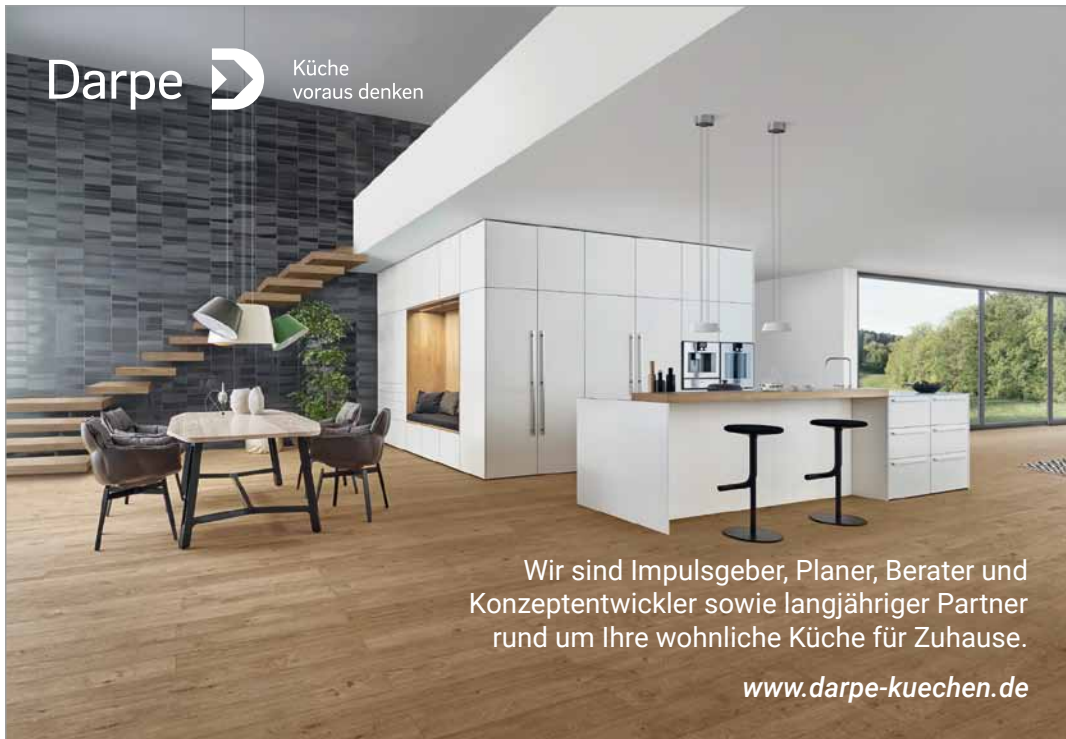
BHD Tagespflege Beelen

Warendorfer Straße 10 | 48361 Beelen
Telefon (02586) 39999-60
tagespflege.beelen@bhd-land.de

Darpe



Küche
voraus denken



Wir sind Impulsgeber, Planer, Berater und Konzeptentwickler sowie langjähriger Partner rund um Ihre wohnliche Küche für Zuhause.

www.darpe-kuechen.de

Wir bieten Ihnen

- Beratung vor Ort / auf der Baustelle
- ein Netzwerk von
 - Architekten / Innenarchitekten
 - Tischler / Schreiner
 - Handwerkern / Monteuren
 - Sonder-Maßanfertigung
 - Aufmaß-Service
 - Planung in 3D
 - Koordination Handwerksleistung
 - Events im Showroom

Unsere Partner

LEICHT

Häcker
kitchen.germanMade.

GAGGENAU

Miele

SIEMENS
studioLine

berbel

Quooker
THE BOILING WATER TAP

FRANKE